

## Glossar



In der Neuzeit ist ein Glossar meist eine Liste von Wörtern mit sprachlichen Erklärungen, die den Wortschatz eines edierten Textes erschließt.. Ein fachsprachliches oder technisches Glossar listet die Terminologie einer Fachsprache oder eines technischen Sachgebietes mit begrifflich-sachlichen Definitionen auf, die den richtigen Gebrauch dieser Fachausdrücke und deren eindeutiges Verständnis sichern sollen.

*Quelle: Wikipedia*



## Glossar Inhalt

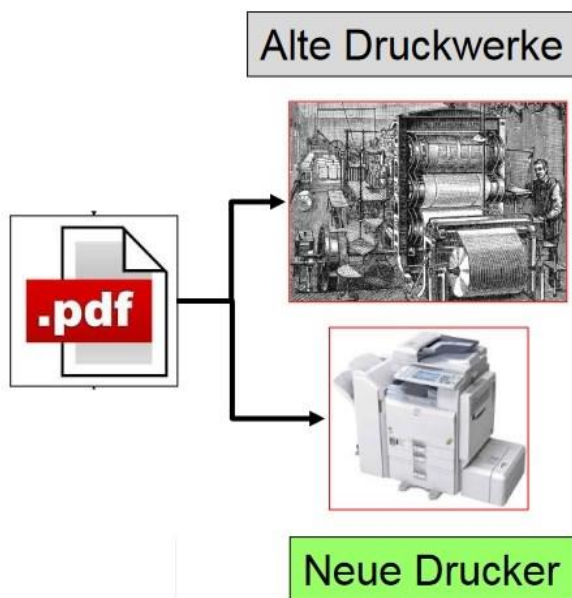
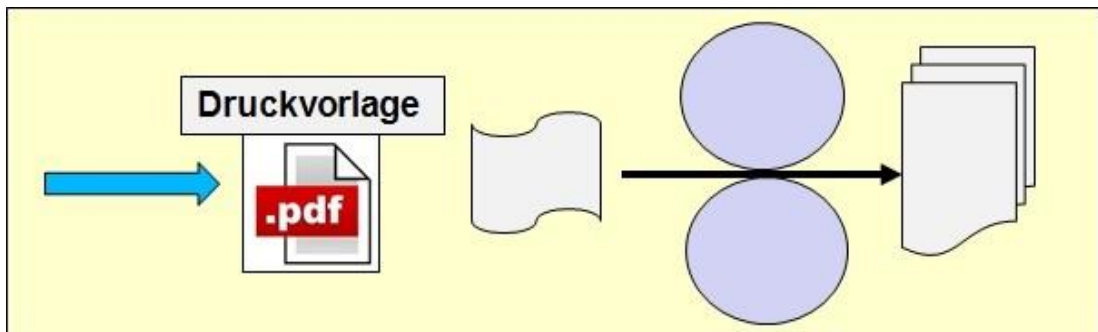
### Glossar Inhalt

- ❖ .PDF
- ❖ Autor-Mitautor
- ❖ Biografie (Oberurseler Persönlichkeiten)
  
- ❖ Deutung, Historische Bilder
- ❖ Digitales Bild
- ❖ Digitales Buch (Dokument)
  
- ❖ Digitalisat, Volltext
- ❖ Digitalisierung
- ❖ Druckvorlage
  
- ❖ Eigenproduktion, Bücher
- ❖ Ergänzung, (Register zu Büchern)
- ❖ Faktenbuch
  
- ❖ Findbuch
- ❖ Form, Vorlage
- ❖ Historische Berichte
  
- ❖ Internetformat
- ❖ Kodex für Mitautoren, Urheberbezeichnungen
- ❖ Leseprobe von Büchern
  
- ❖ Mitautoren, Arbeitsweise
- ❖ Nachhaltig
- ❖ Postgeschichte von Oberursel
  
- ❖ Präsentation als Buch (.pdf)
- ❖ Reprint historischer Bücher
- ❖ Reprint von Zeichnungen
  
- ❖ Scannen, Fotografieren
- ❖ Schreibvorlage alte Form IHG, Template)
- ❖ Schreibvorlage n.F. (neue Form, Template)
  
- ❖ Sonderdrucke
- ❖ Urheberbezeichnung, Quelle



## .PDF

Das Portable Document Format ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dateien.



.pdf

## Warum .pdf?

Durchgängiger weltweiter Standard für digitale Dokumente



## Warum .pdf?

Durchgängiger weltweiter Standard für digitale Dokumente

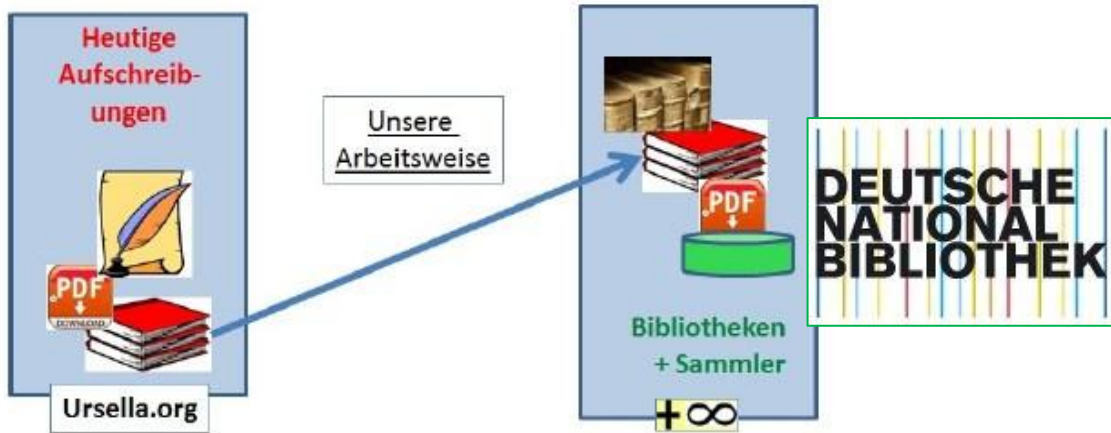
### Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- > Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- > Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- > Als Buch selbst ausdrucken

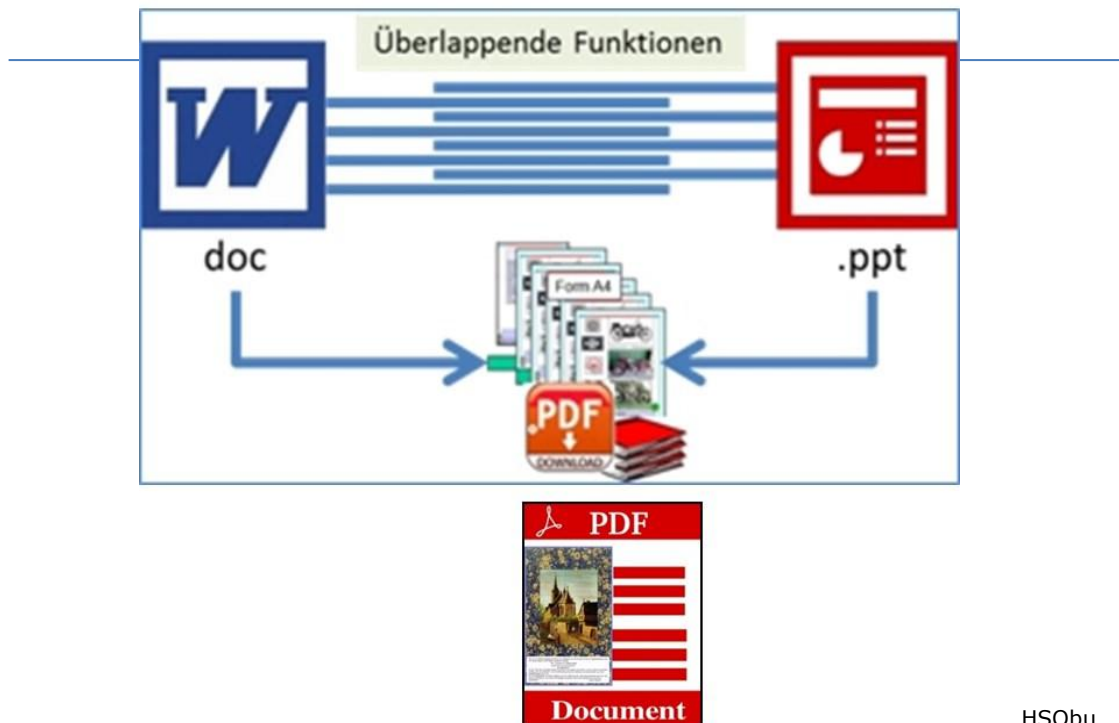


## .PDF

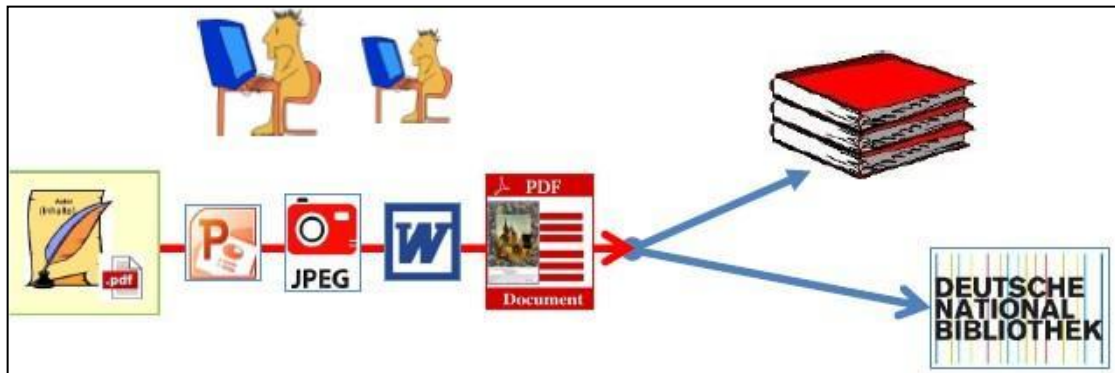
**PDF/A** ist ein Dateiformat zur **Langzeitarchivierung digitaler Dokumente**, das von der International Organization for Standardization (ISO) als Teilmenge des Portable Document Format (PDF) genormt wurde.



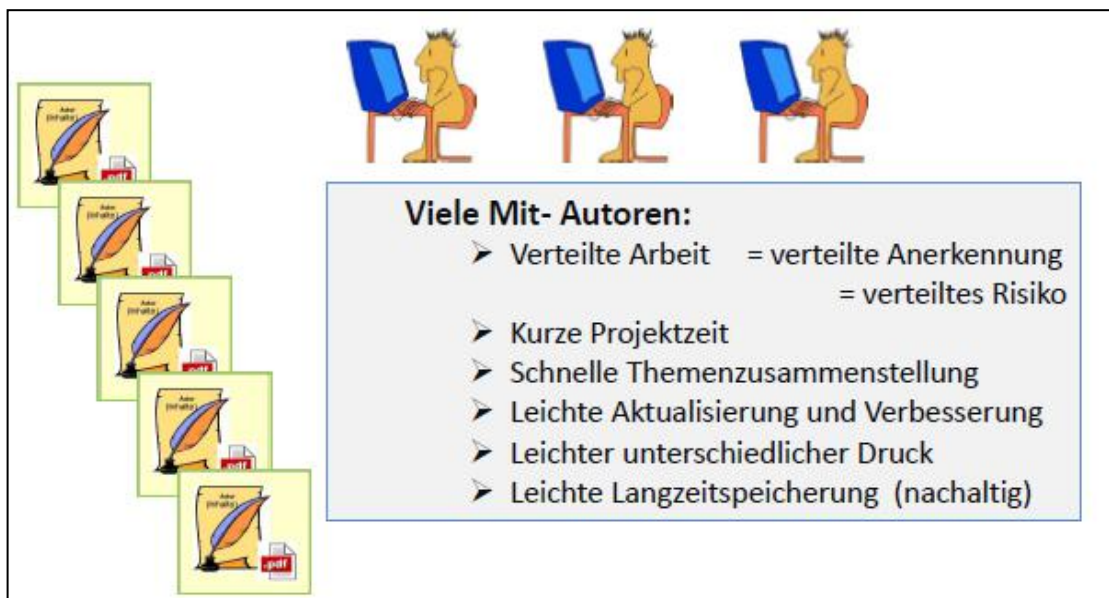
## Leichte Erstellung



## Autor-Mitautor



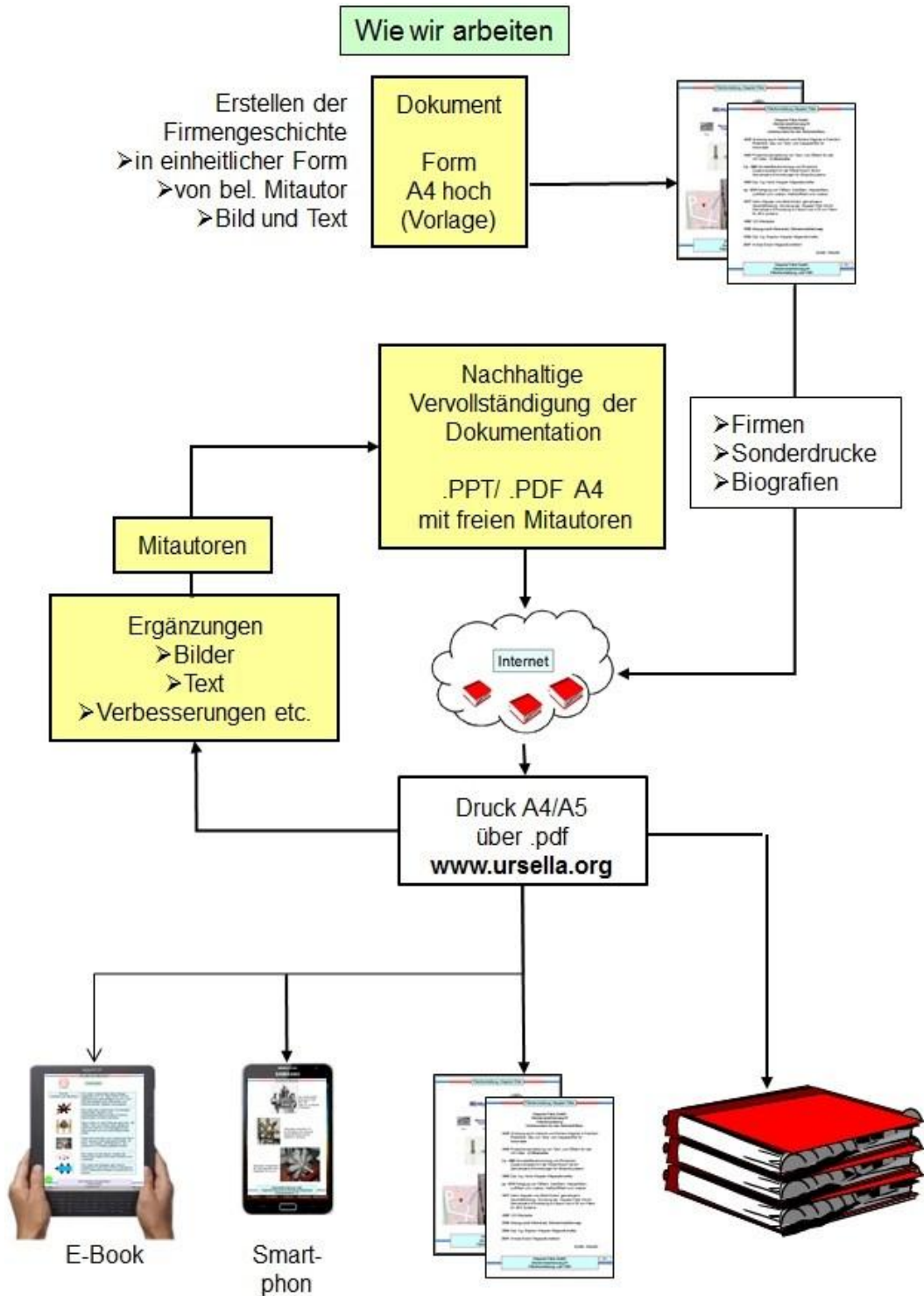
Autor



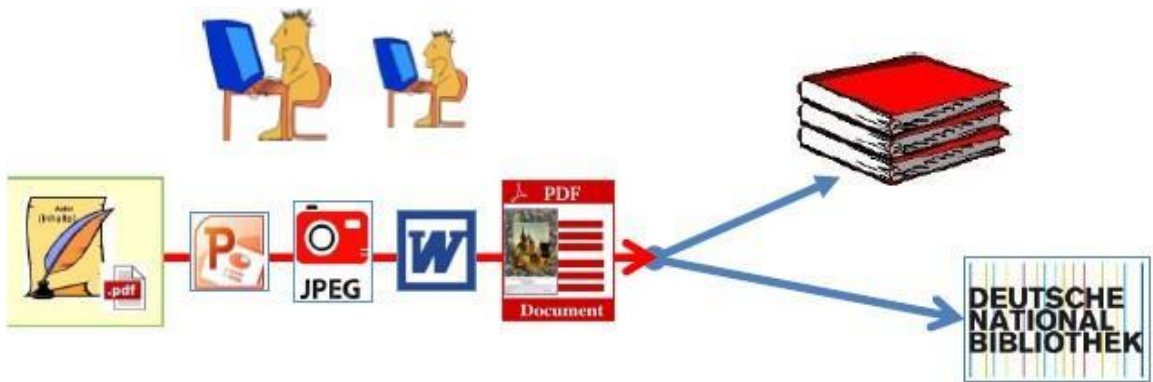
Mitautoren



# Autor-Mitautor



## Autor-Mitautor



### Einheitliche Form:

- A4/(A5)
- Schriftart
- Schriftgröße
- (Mustervorlage)

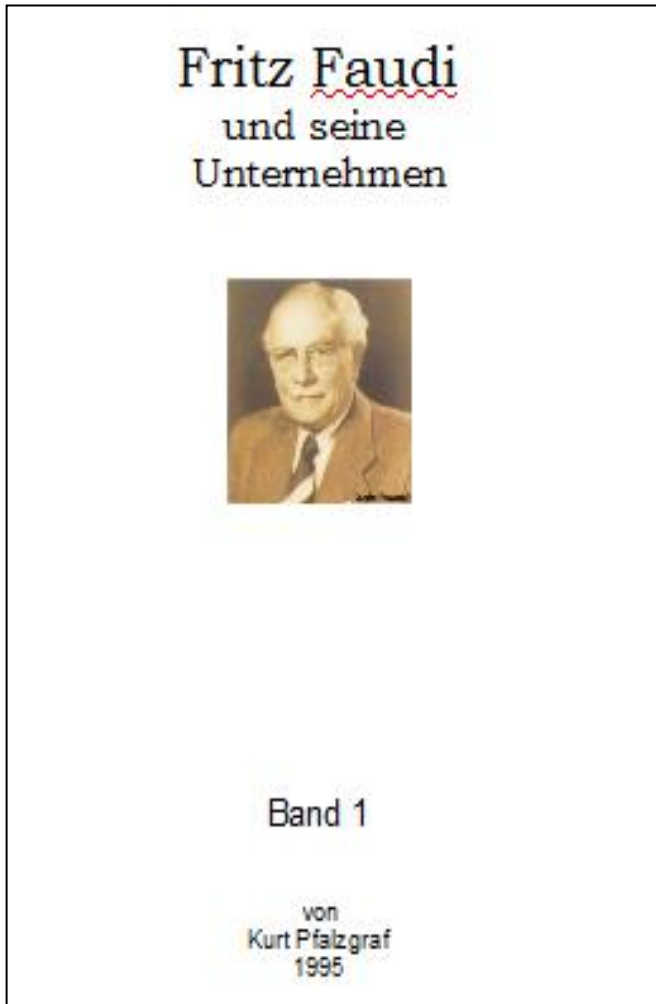
### Inhalt:

- (Nur Fakten)
- Logos
  - Ort
  - Text
  - Bilder
  - Produkte
  - Autoren
  - Erscheinung
  - (Mustervorlage)

### Weltweit Ubiquitär:

- (Mit-) Autoren
- Leser
- Drucker
- Ergänzungen
- Verbesserungen
- Sammler
- Bibliotheken

## Biografien Oberurseler Persönlichkeiten



urg, den ..29.April...1943.

enieur Roluf L u c h t ,  
Gesellschafter der Faudi

teilt

te Einberufung die Ge-  
bau G.m.b.H. in Oberursel  
abzuhalten und genehmige

e .

*ceat.*

nterschrift des General-  
Roluf L u c h t in

igsten April neunzehnhun-

Seite 1



## Glossar



In der Neuzeit ist ein Glossar meist eine Liste von Wörtern mit sprachlichen Erklärungen, die den Wortschatz eines edierten Textes erschließt. Ein fachsprachliches oder technisches Glossar listet die Terminologie einer Fachsprache oder eines technischen Sachgebietes mit begrifflich-sachlichen Definitionen auf, die den richtigen Gebrauch dieser Fachausdrücke und deren eindeutiges Verständnis sichern sollen.

*Quelle: Wikipedia*



## Glossar Inhalt

### Glossar Inhalt

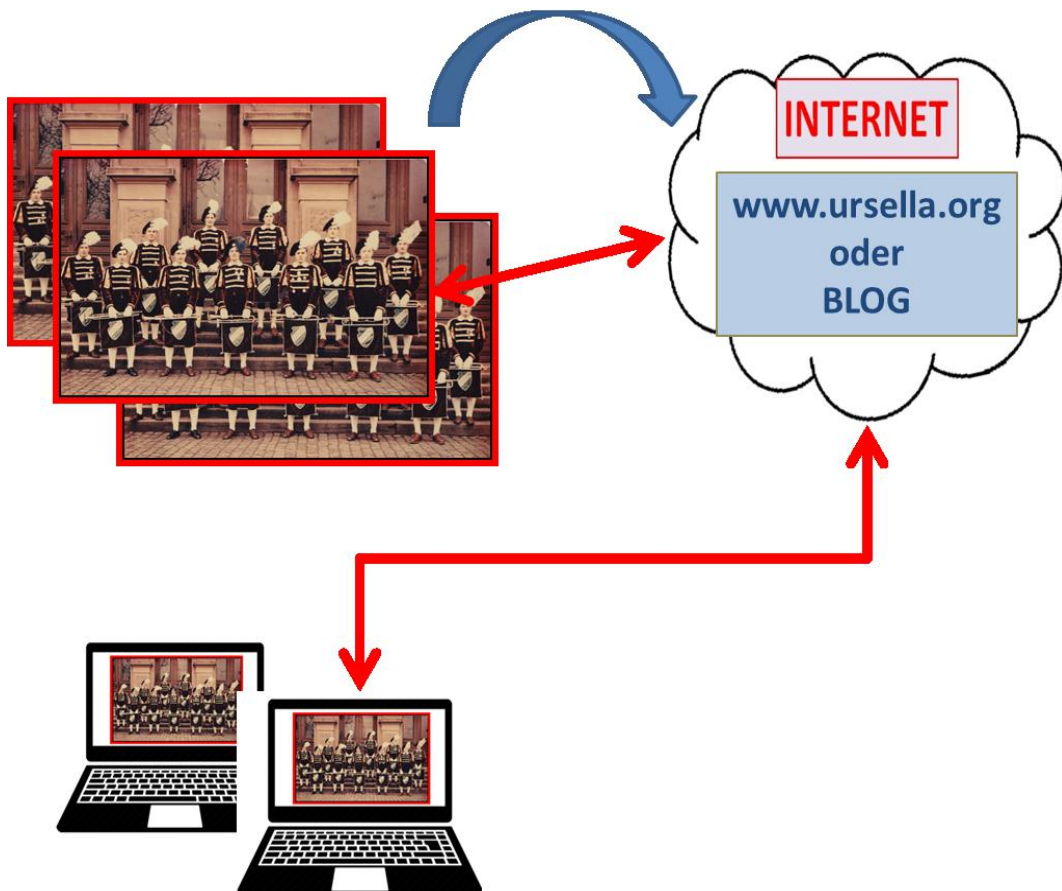
- ❖ .PDF
- ❖ Autor-Mitautor
- ❖ Biografie (Oberurseler Persönlichkeiten)
  
- ❖ Deutung, Historische Bilder
- ❖ Digitales Bild
- ❖ Digitales Buch (Dokument)
  
- ❖ Digitalisat, Volltext
- ❖ Digitalisierung
- ❖ Druckvorlage
  
- ❖ Eigenproduktion, Bücher
- ❖ Ergänzung, (Register zu Büchern)
- ❖ Faktenbuch
  
- ❖ Findbuch
- ❖ Form, Vorlage
- ❖ Historische Berichte
  
- ❖ Internetformat
- ❖ Kodex für Mitautoren, Urheberbezeichnungen
- ❖ Leseprobe von Büchern
  
- ❖ Mitautoren, Arbeitsweise
- ❖ Nachhaltig
- ❖ Postgeschichte von Oberursel
  
- ❖ Präsentation als Buch (.pdf)
- ❖ Reprint historischer Bücher
- ❖ Reprint von Zeichnungen
  
- ❖ Scannen, Fotografieren
- ❖ Schreibvorlage alte Form IHG, Template)
- ❖ Schreibvorlage n.F. (neue Form, Template)
  
- ❖ Sonderdrucke
- ❖ Urheberbezeichnung, Quelle



## Deutungsvorlagen

Deutungsvorlagen  
(Suchen von verlorenen Informationen)

- ❖ **Bild einsehen**
- ❖ **Ergänzen, verbessern**
- ❖ **Korrektur an Webmaster**





## Deutungsvorlagen

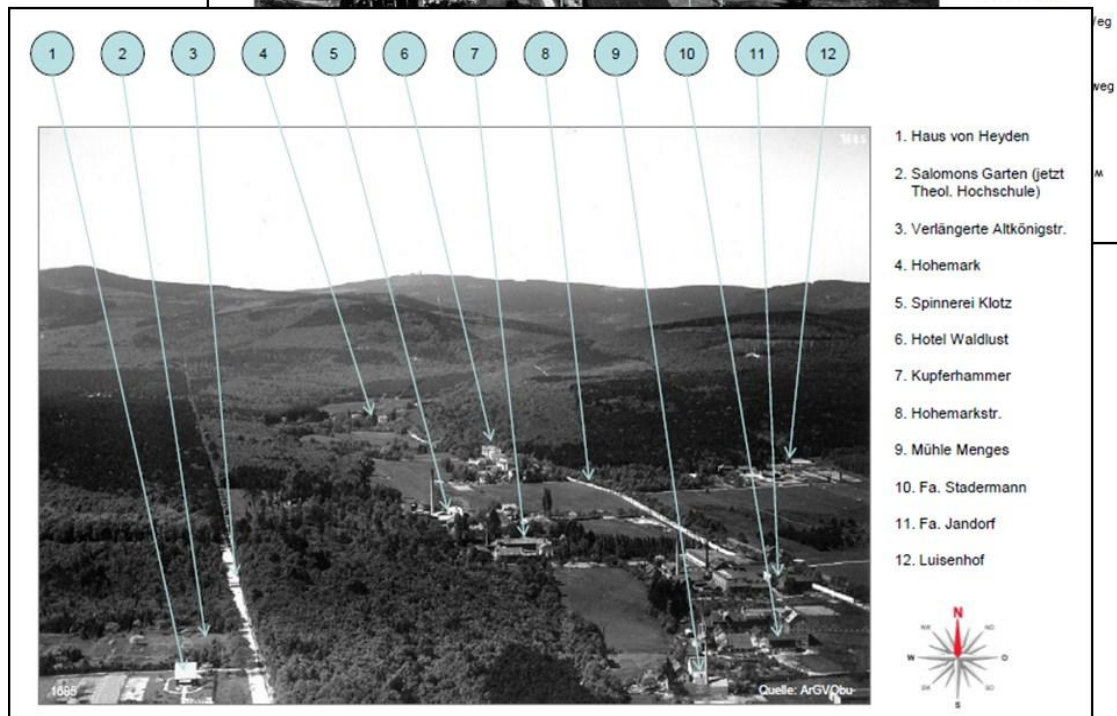
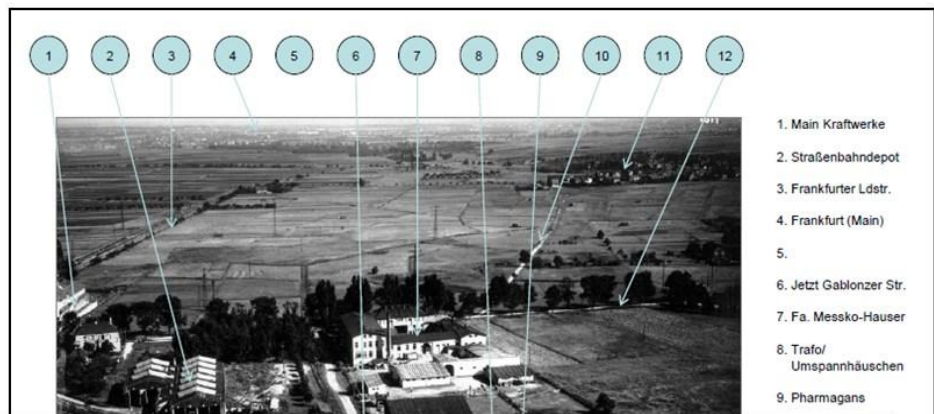
### Deutungsvorlagen

- ❖ **Sammeln des Wissens von Zeitzeugen**
- ❖ **Interaktion mit Lesern**
- ❖ **Ergänzende Informationen**

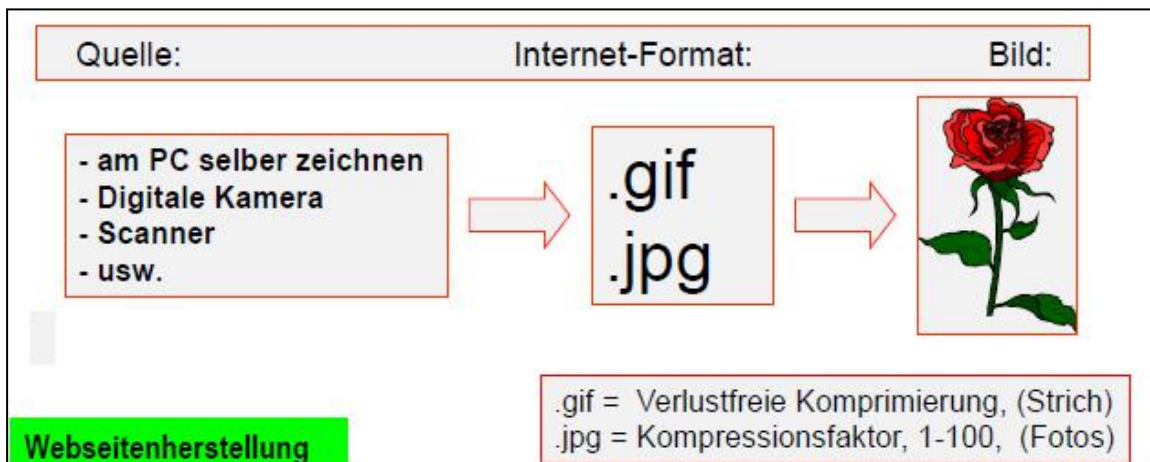
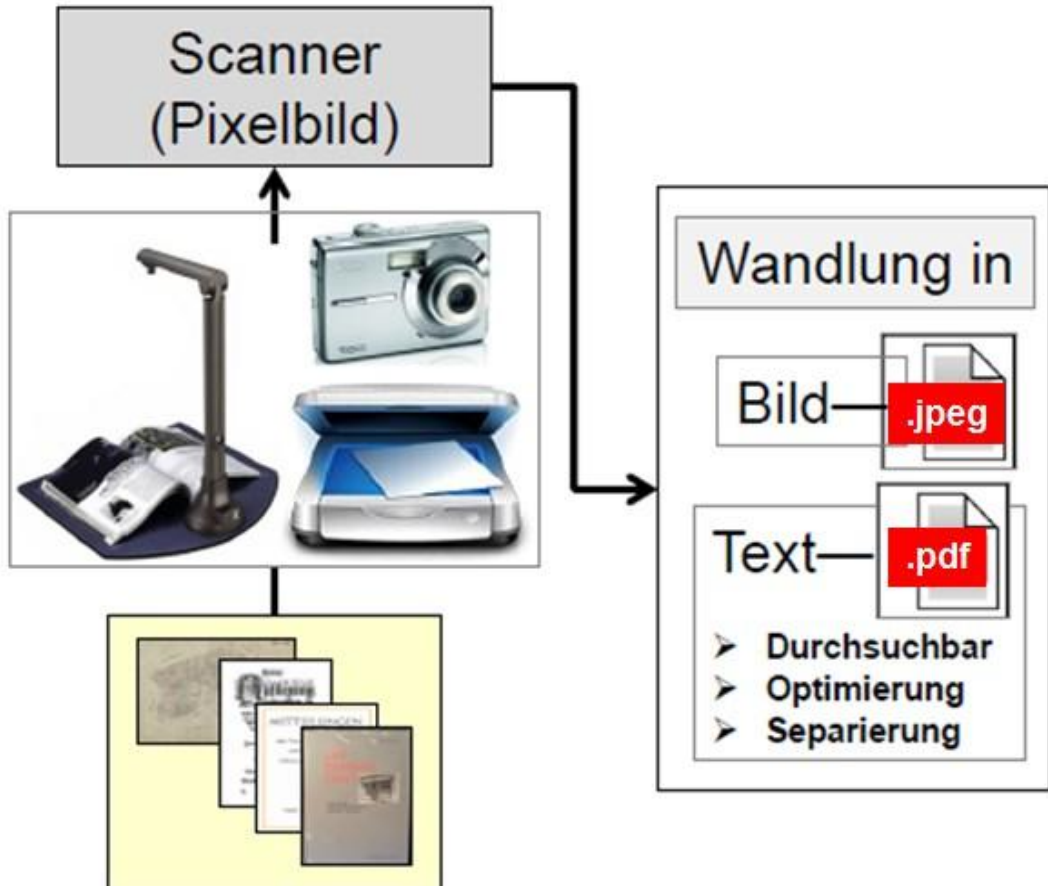


## Deutungsvorlagen

### Deutungsvorlagen (Suchen von verlorenen Informationen)

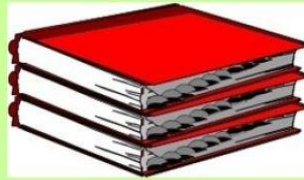


## Digitales Bild



## Digitales Buch (Dokument)

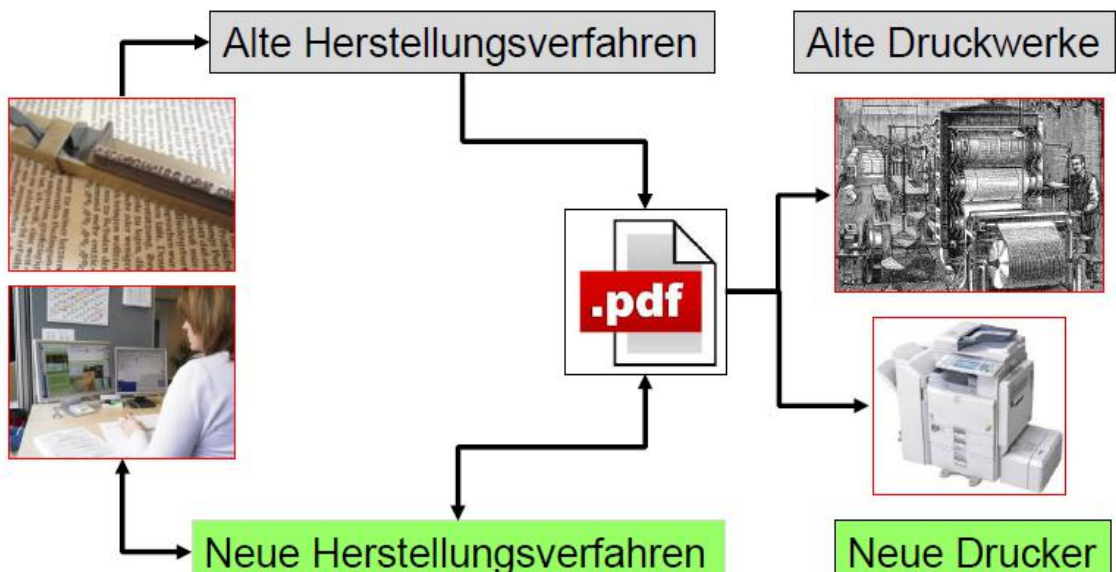
Wir (der AK) glauben an die  
Zukunft des Buches in  
digitalisierter Form (.PDF)



Alles .PDF  
*Geschichte die beständig bleibt!*

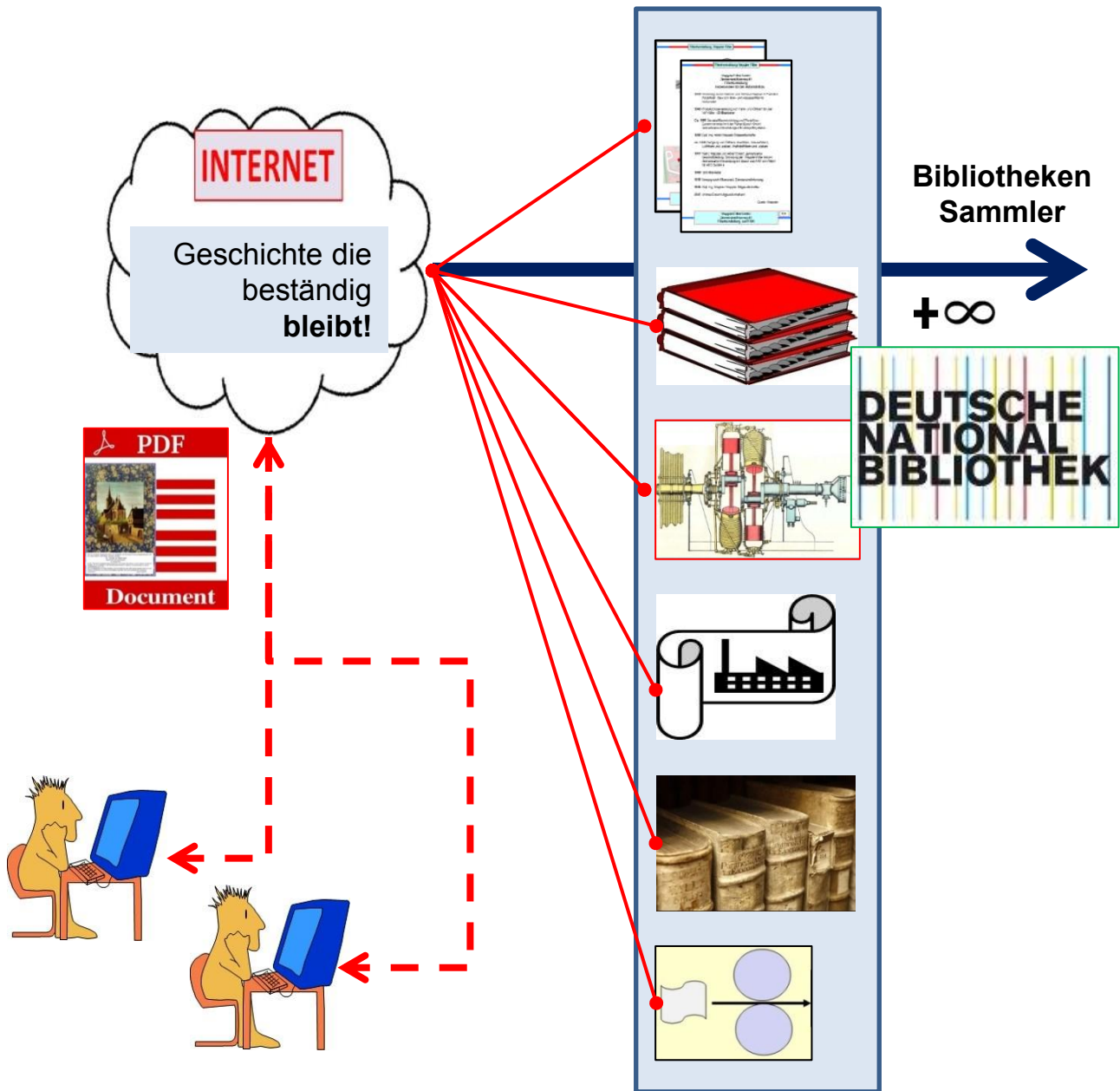
Digitales Buch (Dokument)

Der Schlüssel heißt: **Portable Document Format .PDF**



# Digitales Buch (Dokument)

## Digitales Buch + Internet



## Digitalisat (Volltext Dokument)



### Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- Als Buch selbst ausdrucken



Suchen nach:  
**stadtarchiv im aktuellen Dokument**

Ergebnisse:  
**1 Dokument(e) mit 5 Treffer(n)**

Ergebnisse:

1

- Frankfurt, **Stadtarchiv** Oberursel, Internet zu Fritz Wichert.) 17 S. Auszug aus Gewerberegister Oberursel
- Quelle: **Stadtarchiv** Oberursel, Mikrofilm. Camp hist. 122 Smelser, Ronald: Robert Ley – Hitlers Mann im **Stadtarchiv** auf CD gescannt. Camp. hist. 512 Siedlungsförderungsverein Hessen e.V. (Hrsg.):
- Originale: **Stadtarchiv** Oberursel] Luftwaffenbauamt Wiesbaden 4 Bl. Pläne: Be- und Entwässerungspl
- im **Stadtarchiv** Oberursel, Erwerb über ebay, 2009] Camp mapp 4 Lagergelände an der Hohemarkstr.,



# Taunus-Anzeiger



## Freiheit und Ver...

100 Jahre sind es heute zu ihrer Ausübung im Bereich...

1848 und 1849 waren die Jahre der Freiheit...

Vom neuen Tage sind wir...

Freiheit und Ver...

Freiheit und Ver...

Freiheit und Ver...

Freiheit und Ver...

Freiheit und Ver...



Der Herrmann...



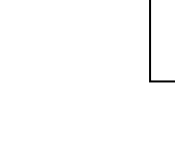
Der Herrmann...



Der Herrmann...



Der Herrmann...



Der Herrmann...

## Der Bürgerfreund.

Wichtig- und Pflichtsachlichkeit für Christen und für Ungläubig.

## Wettlauf mit der Zeit

Wie der Taunus-Anzeiger entsteht - Bildbeleg des technischen Fortschritts



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1712...



Manfred Kopp  
Flieger ohne Flügel

Durch  
Luftkr  
Nach  
am 1.  
erklär  
Dona  
F. D.  
sondt  
Städt  
der L  
Hilf  
Reich  
gen F  
meine  
bei de  
schre  
Eng  
lich u  
zu fül  
Kultur  
Sch  
jedoch  
Bomb  
anlag  
kenn  
trifft  
das S  
mit, w  
re, g  
tunt  
Zerst  
z. B.  
fehler  
Ab  
Ober  
Rede  
254  
Leu  
schon  
rungen  
den g  
Dulag  
haupt  
rüber



In Gärtchena der Seefischschule waren ab Dezember 1939 die ersten bauschischen und britischen Gefangenen untergebracht.

Die Zahl der Gefangenen, die wenige Tage, nur in Ausnahmefällen zwei bis drei Wochen, in Oberursel waren, nahm im Laufe des Krieges deutlich zu. Waren es 1940 rund 800 Gefangene gewesen, 1942 schon 3000, 1943 sprunghaft auf 8000 gestiegen und 1944 gar 29 000, so haben insgesamt zwischen 1939 und 1945 mehr als 40 000 Gefangene die Tore des Dulag durchschritten.

Bereits im Herbst 1943 musste das Dulag Luft aus Platzgründen nach Frankfurt/Main in den Gräberpark am Palmengarten verlegt werden. Für die Ortswahl war gewiss auch die Lage in der Innenstadt maßgebend. Die Verteidiger Frankfurs erhofften sich davon Schonung vor feindlichen Bomben. Die Genfer Konvention aber verbietet Gefangenenlager „im Feuer des Kampfesgebietes“ (Artikel 9). Es gab keine Schonung, sondern eine Rücksichtnahme bei der Schutzmacht Schweiz. Die Piloten wurden zwar über das Lager informiert, Rücksichtnahme aber wurde nicht befohlen. Im März 1944 trafen Bomben das Lager, zerstörten die meisten Baracken, und als noch ein brennendes Flugzeug mit seiner Bombenladung hineinstritzte, war das Ende für dieses Dulag gekommen. Wohl die Gefangenen in den Lagerbaracken untergekommen waren, waren nur zwei tote Offiziere zu beklagen, etwa 500 Soldaten marschierten nach Heddernheim und mussten auf ihrem

Weg dorthin vor den Wachposten nicht an der Flucht gehindert, sondern beschützt werden vor wütenden Frankfurtern, die „diese Mörder“ ausschlagen wollten. Von dort wurden sie per Bahn nach Wezlar transportiert. Dem Kommandanten Oberleutnant Flecker hatte das Luftwaffenkommando das benachbarte ehemalige Flak-Lager „Kosenwald“ zugewiesen. Dort blieb das „Dulag Luft Wezlar“ bis zum Ende des Krieges.

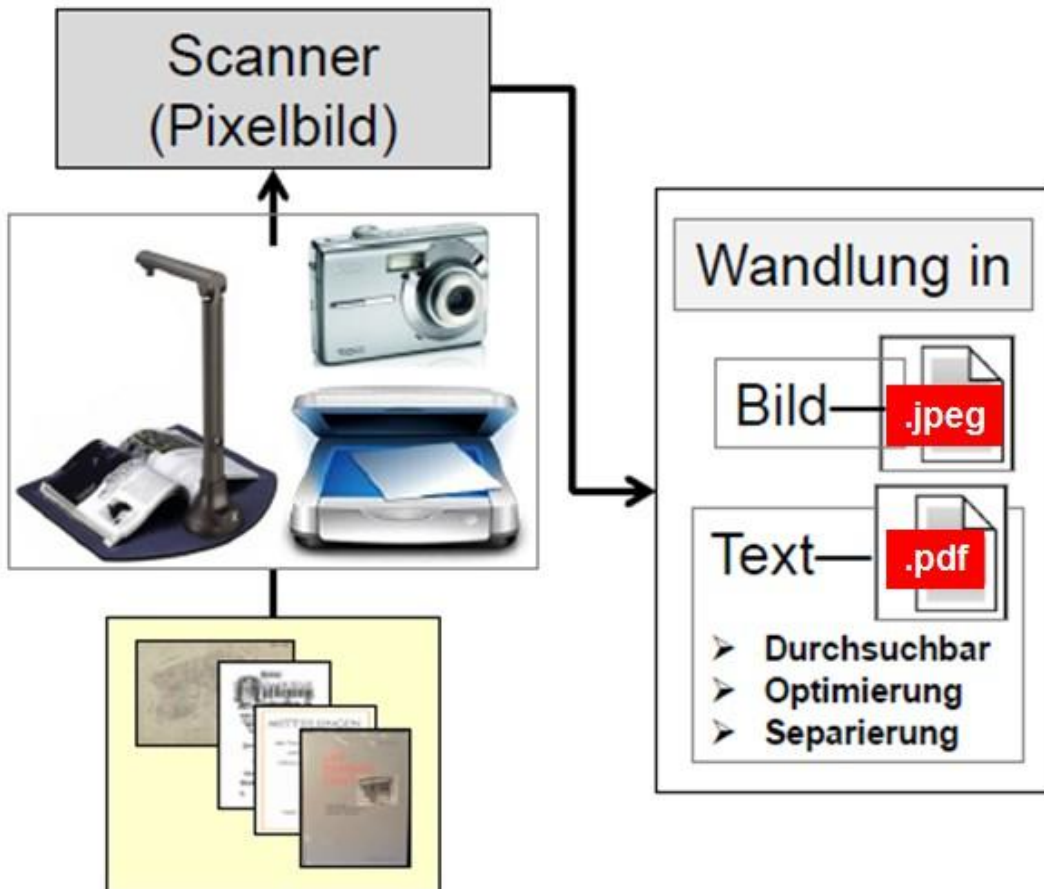
In Oberursel war ab Herbst 1943 allein die Auswertung (West) mit ihren speziellen Aufgaben tätig, auch wenn bis zum Ende der Name „Dulag Luft Oberursel“ gebräuchlich blieb. Der Luftwaffenführungsstab in Berlin hatte für die Aufklärung der gegnerischen Strategie, der Funktionsweise von Navigationshilfen, die Festlegung der Zieldaten u. v. m. diese Stelle eingerichtet. Hier sollten alle Informationen gesammelt, strukturiert und ausgewertet werden, die für die eigene Angriffsplanung, für eine wirkungsvolle Verteidigung und die Einschätzung der gegnerischen Stärke wichtig waren. Das Durchgangslager diente zunächst der Eingliederung der Kriegsgefangenen in das bestehende und auszubauende Lagersystem, gab aber gleichzeitig die Gelegenheit zur gezielten Informationsbeschaffung durch Vernehmung. Diese und die intensive Arbeit der Besatz-



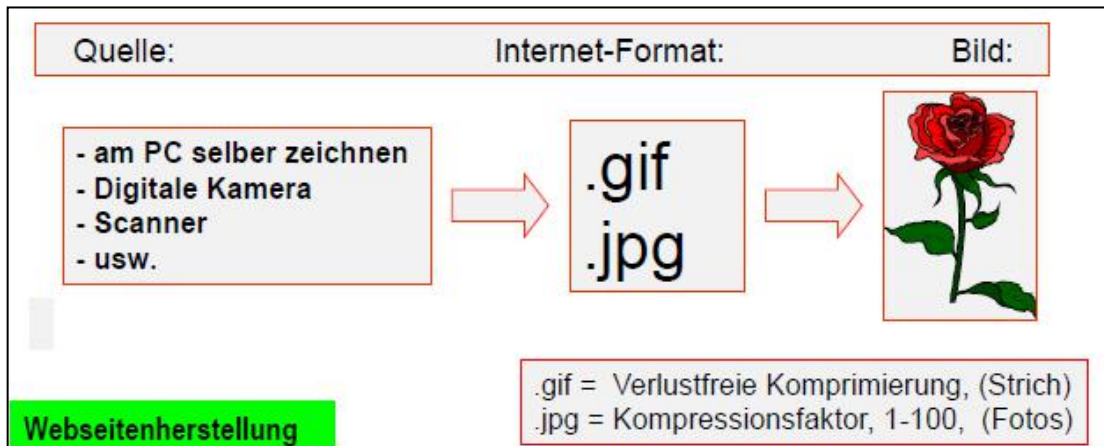
Vor dem Tagungsraum der Seefischschule (heute: Jean-Sauer-Weg 2), in dem die Kommandante untergebracht war, die ersten Vernehmungen im Gespräch mit Nachbarländern Anfang 1943.




## Digitalisierung



# Digitalisierung



**Inkompatibilität**




**Problem Nr. 2 (Digitalisierung)**

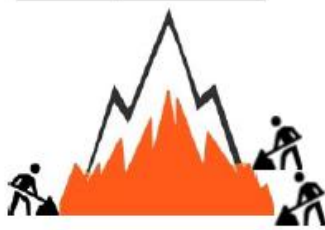
- ❖ Inkompatibilität, Formate, Datenträger
- ❖ Copyrechte, falsche Rechteinhaber, Urheber, Quellen
- ❖ Aufwand, Kosten, begrenzte Zeit
- ❖ Koordination

**Copyrechte**

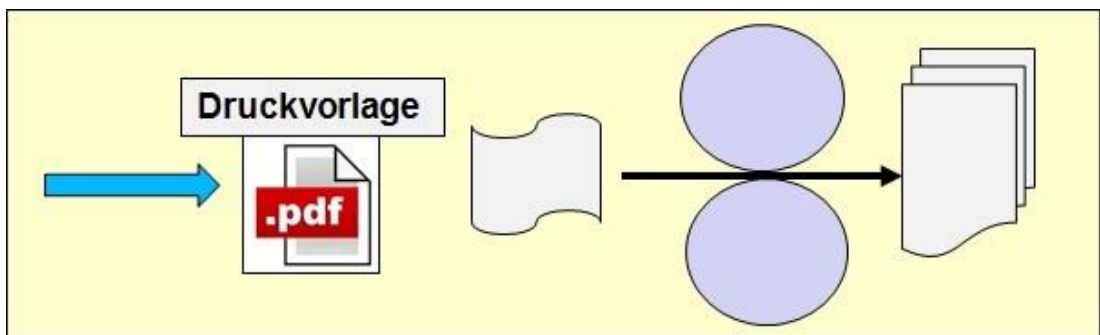
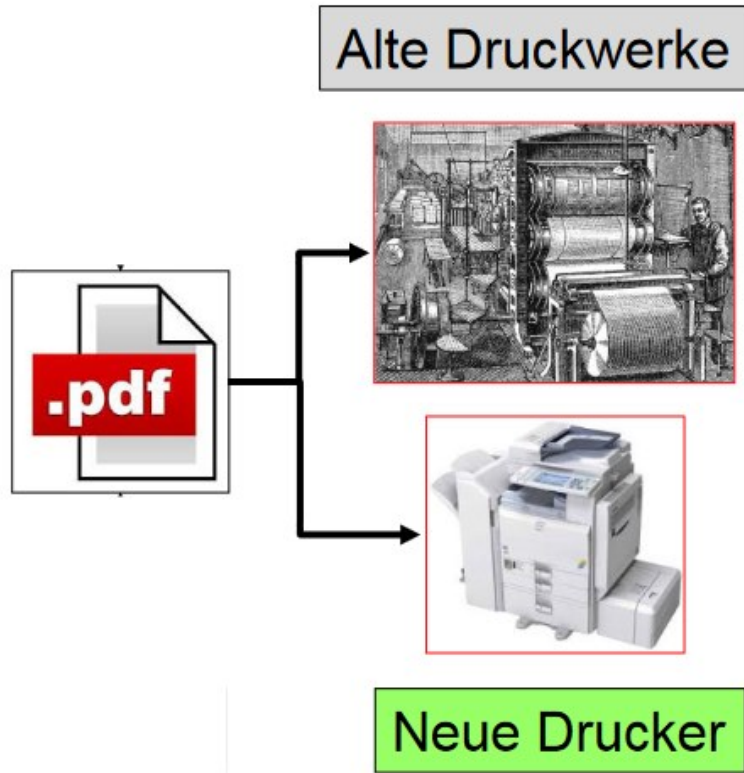
Recht?  
~~Unrecht?~~



**Aufwand, Koordination**



## Druckvorlage

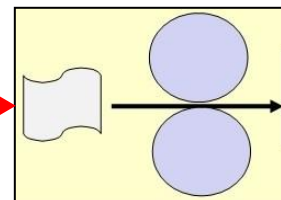
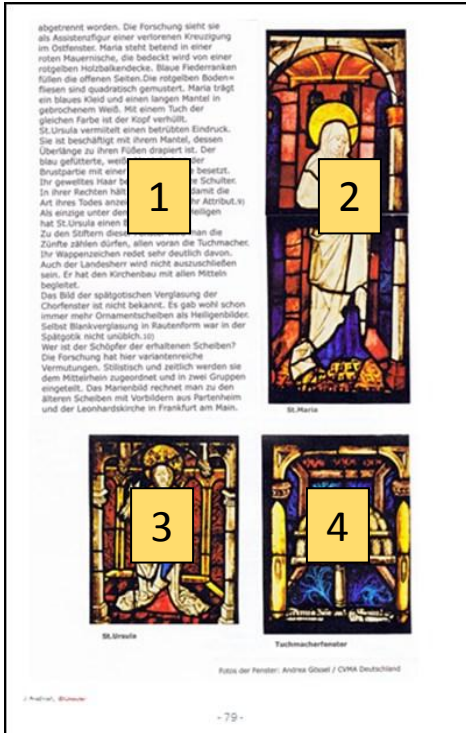


# Eigenproduktion, Bücher



## Vorlagen von unterschiedlichen Quellen:

- ❖ Scannen
- ❖ Vergrößern /verkleinern
- ❖ Ausrichten
- ❖ Paginieren
- ❖ Auf Datenträger speichern



## Ergänzungen zu Büchern (Register)

Dr. Ferdinand Neuroth  
Geschichte  
der Stadt Oberursel  
und der Hohe Mark  
Altkönig-Verlag Oberursel 1955



Dr. Ferdinand Neuroth  
1847 - 1930

### Register von Josef Friedrich

- a) Quellenregister
- b) Personenregister
- c) Sachregister

#### Vorwort



Zwischen 1964 und 1966 muss es gewesen sein, als ich mich mit der Chronik von Neuroth beschäftigte und die Wörter einzeln herauszog. Es erschien mir sehr notwendig, weil damals seine Chronik die meistbenutzte Quelle der Stadtgeschichte war. Ein Sachwortverzeichnis fehlte also. Ich kannte zwar den Nutzen, aber für die Anlage eines solchen fehlte die Erfahrung.

Nach der Mühsal ruhten die vielen Wörter in zwei Karteikästen, weil mich das blanke Leben forderte. Zehn Jahre später begann ich den Schatz auch für andere zu heben und tippte ihn bis zur Mitte des Alphabets' in die Schreibmaschine, noch vor der explosionsartigen Verbreitung des PC.

Jetzt bin ich Rentner und kann die Tage auf eine andere Weise füllen. So wird das Verzeichnis der Wörter doch noch leichter lesbar werden. Manchem Begriff würde ich heute einen anderen Platz und eine andere Gewichtung geben. Doch das versage ich mir.

Meiner Familie schulde ich enormen Dank, weil ich mir so viel Zeit für die Heimatkunde genommen habe.

Jedem Benutzer wünsche ich eine doppelte Freude: Den richtigen Begriff zu finden und dazu die Entdeckung der gesuchten Stelle im Buch.

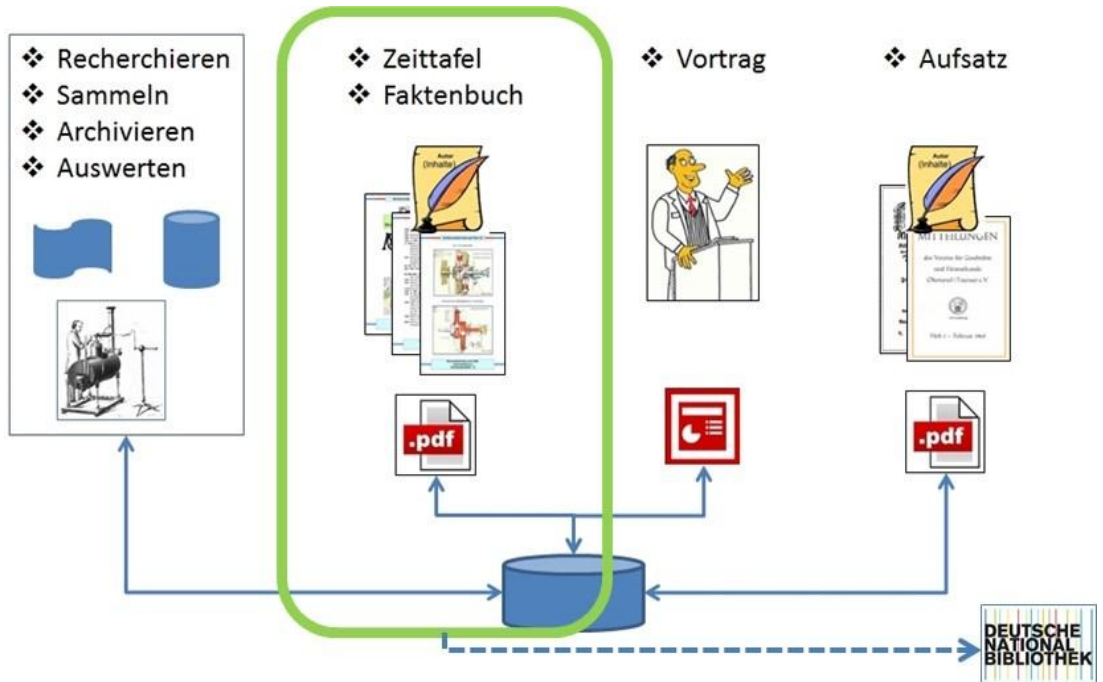
10.5.2009

Josef Friedrich

## Ergänzungen zu Büchern (Register)

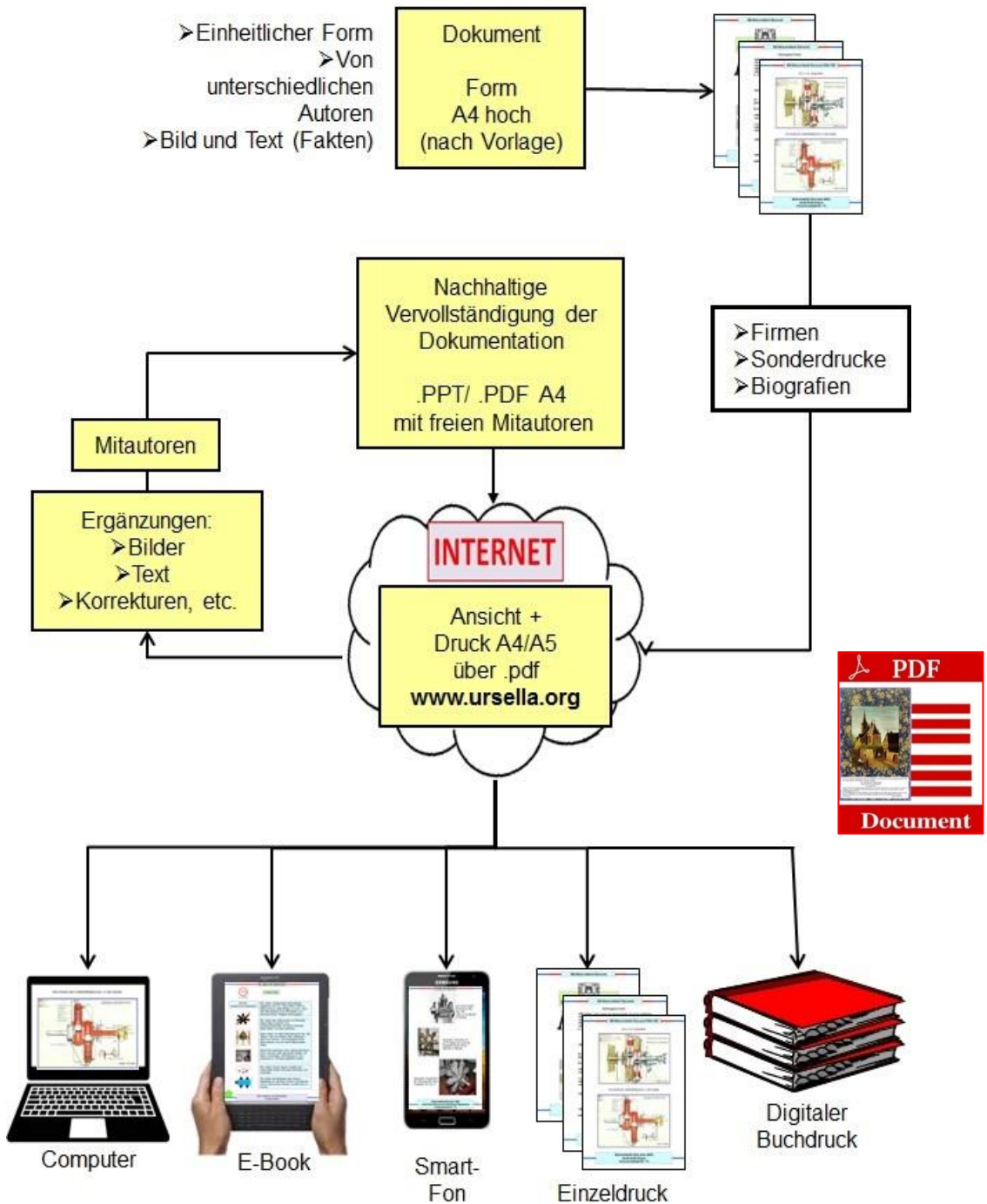
Derscher, Siffryt	104, 105	Eppstein-Königstein	
Diel, Conrad	132f, 165	Georg	40
Dieterle	324	Philipp	40
Dinges	172	Eppstein	
Dohna	169, 177, 178, 180, 182f	Gottfried I.	34, 36
Dolcher	160	Gottfried V.	36, 43, 44f
Domitian	15	Gottfried	335
v. Donau	175	Erkantrud	23
Dornstein	68	Erkengoz	22
Dreiser, Wendel	172	von Erlenbach, Jacob	44
Drescher, Syfryds	54	Erschenbach	175
Dreys	94	Erwinus de Orseele	88
Dupuis	249	Eschborn	235, 257
Duthere	54	Esterhazy	236
Eberhard	35, 333	Ewalt	
Eberhard v. Heusenstamm	131	der alte	54
Echter v. Mespelbrunn, Julius	141	der junge	53
Eckard, Eberhard	298	der Schultheiß	103, 104
Eckart		Ewers, Heintze - Frau	82
Crommes, Hieronimus	186, 207	Ezilo	35
Johann Ebert	196	Faatz, Johann Henrich	251
Wilhelm	186, 207	Faber	
Eichler	148	Johannes	223
Elsenheimer, Joseph	321	Eberhard	248
ElSchen		v. Fabrice	260
henchin	54	Falder	
holer	54	Daniel	219
Elz	68	Johann	222
v. Elz	134	v. Falkenberg, Max	100
Emercho v. Bommersheim	366	Falkenstein, Johann	39
Emmerich Joseph	281, 285	Falkenstein-Münzenberg	
Emminghaus	21, 27	Werner	35f
Engel		Philipp	35f, 39
Nicolaus	166	Fauerbach, Gerhard	251
Ehepaar	167	Faust	131, 132
Enghien	189	Fell	
Engilrath	22	Andreas	162, 198
Eppstein-Königstein		Johannes	251, 305
Eberhard IV.	40, 44, 47f, 58f, 63, 69, 76, 81, 88, 125	Fernant	174
		Filtzinger	262f
		Firna	66, 218

# Faktenbuch



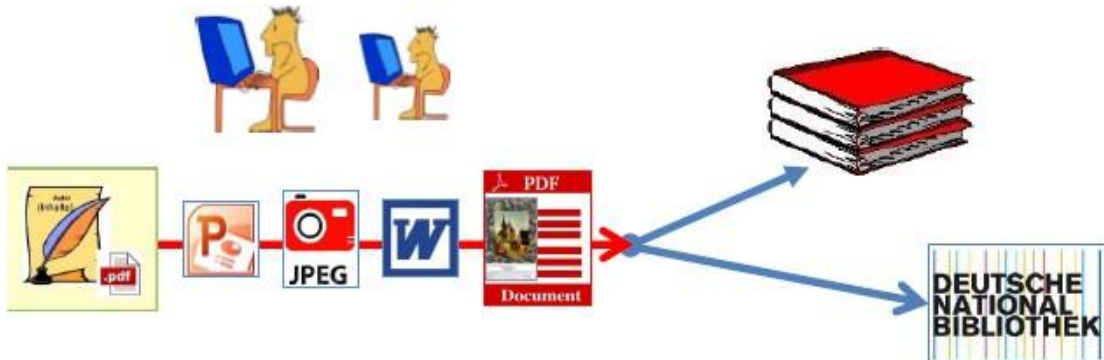
# Faktenbuch

## Erstellen des Faktenbuches (Firmengeschichte)





## Faktenbuch



### Einheitliche Form:

- A4/(A5)
- Schriftart
- Schriftgröße
- (Mustervorlage)

### Inhalt:

(Nur Fakten)

- Logos
- Ort
- Text
- Bilder
- Produkte
- Autoren
- Erscheinung
- (Mustervorlage)

### Überall:

- (Mit-) Autoren
- Leser
- Drucker
- Ergänzungen
- Verbesserungen
- Sammler
- Bibliotheken

# Faktenbuch




## Willkommen

bei der

# Industrie- und Handwerksgeschichte

im

### Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.




Suchen










- Leitseite
Industrie
Handwerk
Mühlen
Glasindustrie
Digitaler Stammtisch
Befreundete Firmen
In eigener Sache


















### Fakten-Bücher

#### Zusammenstellungen:

 <p><a href="#">Industrie in Oberursel, Faktenbuch 2017, 348 Seiten</a></p>	  <p><a href="#">Industrie- und Handwerksgeschichte 2011, 94 Seiten</a></p>
 <p><a href="#">Fabriken+Mühlen am Urselbach, 2016, 160 Seiten.</a> <i>auch als Hardcover im Buchhandel</i></p>	  <p><a href="#">Handwerksgeschichte 2012, 64 Seiten</a></p>
 <p><b>125 Jahre Motorenfabrik Oberursel, 1892 - 2017</b> <b>Wandel gehört zum Leben</b> <i>896 Seiten, A4, Leseprobe</i></p>	  <p><a href="#">"Made in Oberursel", 170 Seiten</a></p>
 <p><a href="#">Weitere Faktenbücher der Motorenfabrik Oberursel</a></p>	<p>.html</p>  <p><a href="#">Glasindustrie Oberursel zum HESSENTAG 2011, 52 Seiten</a></p>

Einzelgeschichten
Einzelgeschichten

Firmengeschichte	Firmengeschichte
 <p><a href="#">Adrian &amp; Busch, Produktkatalog 1913, 112 S.</a></p>	  <p><a href="#">May &amp; Christe GmbH, Firmengeschichte, Zimmersmühlenweg 11, 16 S.</a></p>
 <p><a href="#">HORIBA, Mess- und Analysetechnik 12 S.</a></p>	  <p><a href="#">Maschinenfabrik Automat Wilhelm Busch, 20 S.</a></p>
 <p><a href="#">SCHNEIDER Werkzeugbau 28 S.</a></p>	  <p><a href="#">MEDIDENTA Schramm 12S</a></p>

 <p><a href="#">Café Kies</a> 36 S. </p>	<p><a href="#">Räucherammer</a> 32 S. </p>
 <p><a href="#">Zum Alten Brunnen, Strackgasse</a> 32 S. </p>	<p><a href="#">Café Altkönig</a> 12 S. </p>
 <p><a href="#">Gasthaus Schwanen, 2018</a> 100 S. </p>	<p><a href="#">Alemannia, Kaisereiche</a> 32 S. </p>
<p><a href="#">Marktplatz 9, Cafe Merein</a> 20 S. </p>	<p><a href="#">V-2, Bäreneck</a> 36 S. </p>
 <p><a href="#">Ackergasse 9, 2017</a> 20 S. </p>	<p><a href="#">Babbu Mannu</a> 16 S. </p>
 <p><a href="#">Alt Oberurseler Brauhaus</a> 100 S. </p>	<p><a href="#">Café 1. Sahne</a> 20 S. </p>

## Findbuch (Repertorium, Register)

### Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- Als Buch selbst ausdrucken



Suchen nach:

stadtarchiv im aktuellen Dokument

Ergebnisse:

1 Dokument(e) mit 5 Treffer(n)

Neue Suche

Ergebnisse:

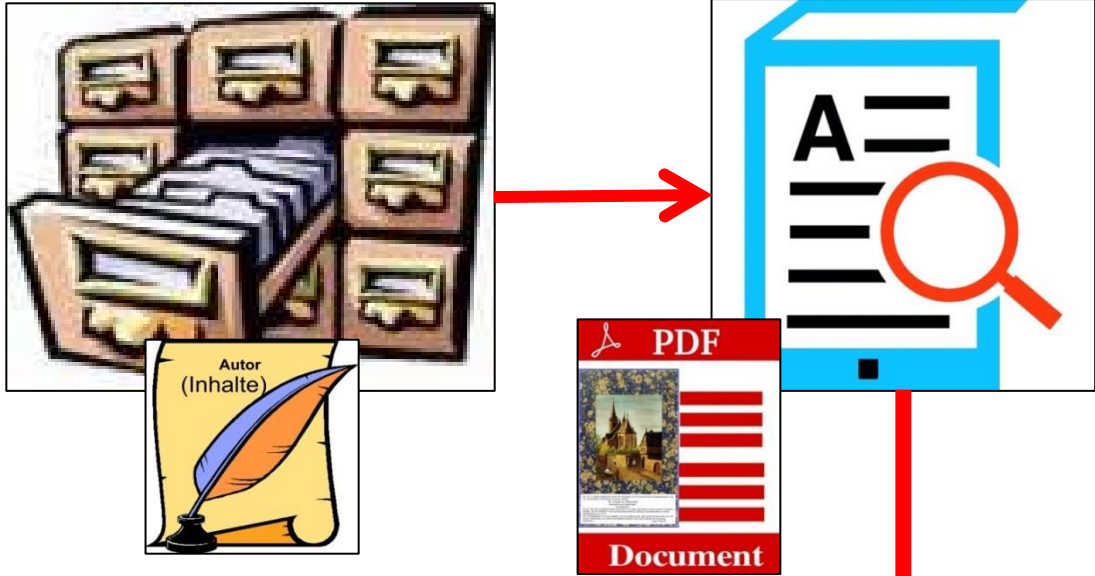
1

- Frankfurt, **Stadtarchiv** Oberursel, Internet zu Fritz Wichert.) 17 S. Auszug aus Gewerberegister Oberursel
- Quelle: **Stadtarchiv** Oberursel, Mikrofilm. Camp hist. 122 Smelser, Ronald: Robert Ley – Hitlers Mann im **Stadtarchiv** auf CD gescannt. Camp. hist. 512 Siedlungsförderungsverein Hessen e.V. (Hrsg.):
- Originale: **Stadtarchiv** Oberursel] Luftwaffenbauamt Wiesbaden 4 Bl. Pläne: Be- und Entwässerungspl
- im **Stadtarchiv** Oberursel, Erwerb über ebay, 2009] Camp mapp 4 Lagergelände an der Hohemarkstr.,

# Findbuch (Repertorium, Register)

Sammlung

Findbuch



Digitalisat



## Findbuch (Repertorium, Register)



Herzlich Willkommen im Camp King  
www.campking.org

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.



Homepage   Vorstellung   Veranstaltungen   Offene Tür   Führungen   Für Unterricht   In eigener Sache

**Material für Unterricht**

Dieses Material kann von Lehrern kostenlos downgeladen werden



Findbuch 2014 39S.

### Die Materialsammlung und das Findbuch *Stand Mai 2015*

Am Erinnerungsort befindet sich eine Materialsammlung zur Geschichte des Geländes Camp King, Oberursel.

Sie besteht aus Büchern, Buchauszügen, Berichten, Dokumenten, Bildern, Plänen, elektronischen Medien, Hinweisen auf Quellen im Internet.



Die Unterlagen sind mit Signaturen versehen und aufgestellt nach den Kriterien des Stadtarchivs Oberursel.



Die Nutzung ist vor Ort möglich. Gerne erhalten Interessenten eine Einführung und themenbezogene Beratung. Eine Terminabsprache empfiehlt sich.
















Kursiv geschriebene Titel sind aus rechtlichen Gründen für die allgemeine Nutzung gesperrt.

Die Darstellung der sehr komplexen Vorgänge und Ereignisse über 60 Jahre wurde nach inhaltlichen Schwerpunkten gegliedert. Sie gilt nicht nur für das Material, sondern auch für Projektarbeit, Vorträge und Aufsätze.

#### **1. Wiedervorzulegen nach dem Kriege Die Geschichte des Siedlungshofes 1933 – 1945**

1.1 Die Anfänge des „Haus am Wald“

## Findbuch (Repertorium, Register)

	• Neues <a href="#">Findbuch 27.6.2018, Gasthäuser nach Straßen</a> ,	<i>Heidi Decher</i>	2018	66		A4/ A5
	• <a href="#">Literaturverzeichnis der Oberurseler Literatur</a>	<i>Manfred Kopp</i>	205	3		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch (Repertorium) der Motorenfabrik Oberursel</a> , • <i>Vers. 26.01</i>	<i>Helmut Hujer</i>	2018	14		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch Archiv Kamp King</a> , Oberursel	<i>Beilfuss/ Struck</i>	2017	37		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch "Auf zum Taunus"</a> , + Gemeindepläne von 1908	<i>Siegfried Peis</i>	2017	36		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch Arch-Camp King</a>	<i>Manfred Kopp</i>	2015	42		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch Sammlung Arch-GvObu</a>	<i>Jürgen Fischer</i>	2012	33		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch Sammlung Arch-GvObu, System Citavi (1- 49)</a>	<i>Erwin Beilfuss</i>	2010	29		A4A5
	• <a href="#">Korfsche Findbuch (Repertorium) Stadtarchiv Oberursel</a>	<i>Andrea Bott</i>	2017	130		A4/ A5
	• <a href="#">Findbuch Katasterpläne von 1863</a>	<i>Erwin Beilfuss</i>	1863	7		A4/ A5

## Historische Berichte

Historische Berichte		Autor	Jahr	Seiten	Form
	<a href="#">Wie kam Bommersheim zu Oberursel</a>	Horn	1929	2	
	Oberurseler <a href="#">Polizeiverordnung für BÄCKER</a>	Magistrat Oberursel	1913	10	
	Oberurseler <a href="#">Polizeiverordnung für BIERDRUCKVORRICHTUNGEN</a>	Magistrat Oberursel	1913	12	
	Oberurseler <a href="#">Polizeiverordnung für GASTSTÄTTEN</a>	Magistrat Oberursel	1913	23	
	Oberurseler <a href="#">Polizeiverordnung für METZGEREIEN</a>	Magistrat Oberursel	1913	20	

**Wissen Sie etwas von der Oberurseler Geschichte?**  
**Rufen Sie einfach an: 06171-20 000 45**  
**oder senden Sie uns eine Mail:**  
**obugv@aol.com**

### Eingemeindung Bommersheims

Von Stadtbürgermeister Horn

Die bereits im Jahre 1913 mit Vertretern der Gemeinde Bommersheim aufgenommenen, im Jahre 1919 fortgesetzten Eingemeindungsverhandlungen kamen erst während der Berichtsperiode, im Frühjahr 1929, nach mehrfachem Scheitern zum endgültigen Abschluß und fanden ihren Niederschlag in einem von Vertretern beider Gemeinden am 18. Mai 1929 unterzeichneten, für beide Teile rechtsverbindlichen Eingemeindungsvertrag. Aus der langen Verhandlungsgeschichte seien nur folgende bemerkenswerte Punkte hier festgehalten.

Die Gemeinde Bommersheim wurde auf Grund eines Wasserlieferungsvertrages, der auf ihren Antrag vom 13. Dez. 1900 zustande kam, seit 1901 aus der Oberurseler Wasserleitung mit Wasser versorgt. Nach diesem Vertrag vom 4. Juni 1901 sollte aber nur der eigentliche Ortskern, oder, wie es im Vertrag heißt „der Ortsbering“ mit Wasser versorgt werden. Diese einengenden Bestimmungen wurden von Bommersheim, solange die landwirtschaftliche Bevölkerung noch überwog und solange ein Interesse an Zuwachs nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerungsteile nicht

Schiedsgericht, zu dem die Stadt Oberursel Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Seefried, Bad Homburg und die Gemeinde Bommersheim, Herrn Amtsgerichtsrat Waldemar Schmidt, Bad Homburg, als Beisitzer entsandten, tagte unter dem Vorsitz des Herrn Landrat van Erckelens. Im Verlaufe der Verhandlungen ließ die Stadt Oberursel durch ihren Beisitzer zur Abwendung des Schiedsspruches einen Vergleichsvorschlag unterbreiten, wonach zur Beseitigung polizeiwidriger Zustände alle bereits bis dahin bebauten Grundstücke der Gemeinde Bommersheim mit Wasser versorgt werden sollten. Um nicht erneut solche unergieblichen Zustände zu schaffen, verlangte die Stadt Oberursel, daß außerhalb des Ortsberings ohne ihre Zustimmung weitere Bauten nicht mehr errichtet werden dürften. Dieser Vergleichsvorschlag wurde von der Gemeinde Bommersheim abgelehnt, weil Oberursel für sein Entgegenkommen die Umgemeindung eines rund 90 ha großen, in die Oberurseler Gemarkung hineinragenden unbebauten Teiles der Bommersheimer Gemarkung verlangte, der bis zu 68% Eigentum von Oberurseler Bürgern


Die Gemeinde Bommersheim wurde auf Grund eines Wasserlieferungsvertrages, der auf ihren Antrag vom 13. Dez. 1900 zustande kam, seit 1901 aus der Oberurseler Wasserleitung mit Wasser versorgt. Nach diesem Vertrag vom 4. Juni 1901 sollte aber nur der eigentliche Ortskern, oder, wie es im Vertrag heißt „der Ortsbering“ mit Wasser versorgt werden. Diese einengenden Bestimmungen wurden von Bommersheim, solange die landwirtschaftliche Bevölkerung noch überwog und solange ein Interesse an Zuwachs nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerungsteile nicht

Die Gemeinde Bommersheim wurde auf Grund eines Wasserlieferungsvertrages, der auf ihren Antrag vom 13. Dez. 1900 zustande kam, seit 1901 aus der Oberurseler Wasserleitung mit Wasser versorgt. Nach diesem Vertrag vom 4. Juni 1901 sollte aber nur der eigentliche Ortskern, oder, wie es im Vertrag heißt „der Ortsbering“ mit Wasser versorgt werden. Diese einengenden Bestimmungen wurden von Bommersheim, solange die landwirtschaftliche Bevölkerung noch überwog und solange ein Interesse an Zuwachs nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerungsteile nicht

Amts-  
einde  
imidi.  
dem  
Ver-  
durch  
einen  
ligung  
bauten  
/asser

Amts-  
einde  
imidi.  
dem  
Ver-  
durch  
einen  
ligung  
bauten  
/asser

## Historische Berichte

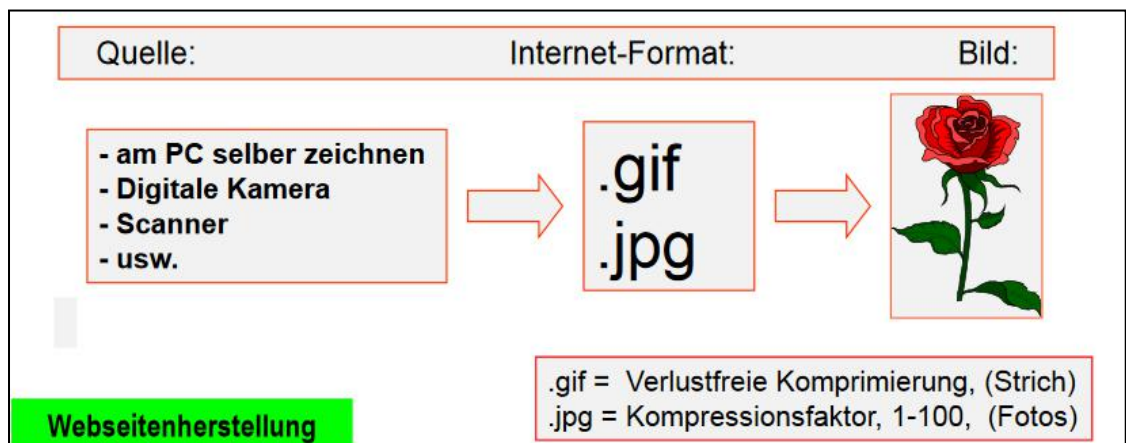
<p>1945, Auszug aus dem Tagebuch von Lotte Kopp</p> <p>Zeit: Aus dem Notizbuch von Lotte Kopp (1905 - 1997) Februar - Sept. 1945</p>	
<p>1944</p> <p>25. Nov. Tagesalarm, viel Flieger heruntergekommen, sal baumeln Bingen, Rüdes</p> <p>30. Nov. Tagesalarm. Unheimlich Krämer, Steingasse. 3 B Kutscher, Trapp im Holz</p> <p>1945</p> <p>21. Febr. Am Tag viele Überflüge</p> <p>25. Febr. Nachts ohne Alarm, Bor</p> <p>02. März toller Alarm, viele Überfl Turner, 1 Mann tot, Obe</p> <p>05. März Manfred 8 Tage Schulfre</p> <p>09. März Alarm, viele Flieger, Bor Tiefflieger mit Maschine</p> <p>16. März ganzen Tag Alarmzust Feldbergstraße</p> <p>19. März Flak am Bahngleis, 4 St Verbände und Tieffliege</p> <p>20. März Kartoffel gesetzt, die ers gelegt. Empfehlung: Ers</p> <p>21. März schöner Tag, ab 8 Uhr i abends Bomben nach d</p> <p>23. März Panzerspitzen in Groß-4</p> <p>So Herausgegeben vom Arbe</p>	<p>1945, Auszug aus dem Tagebuch von Lotte Kopp</p> <p>Teil 2</p> <p>Auszug aus dem Tagebuch von Lotte Kopp</p>  <p>Sonderdruck Herausgegeben vom Arbeitskreis Zeitgeschichte, Oberursel</p>



## Internetformat



**.JPEG = .JPG**



### 1. Bilder beschaffen (bereitstellen)

### 2. Bilder transformieren in .GIF oder .JPG

(Bildprogramm nötig: *Phototshop, Paintshop-Pro, etc.*)

- **Optimale Größe herstellen**
- **Thumbnails (Briefmarkengröße) erstellen**

## Internetformat



Das Portable Document Format ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dateien.



# Kodex für Mitautoren, Urheberbezeichnungen

## Kodex

### Respektierung des Urheberrechts

(s.a. [http://www.ursella.info/obu\\_in\\_han/kodex-autoren.html](http://www.ursella.info/obu_in_han/kodex-autoren.html))



#### Problem:

1. Rechtedschungel
2. Professionelle Abmahner
3. Falsche Rechteinhaber



#### 4. Unsichere Autoren

Der Mitautor darf nicht in seiner freiwilligen  
Mitarbeit und durch unverständliche  
Rechtsinterpretationen behindert werden.



## Kodex für Mitautoren, Urheberbezeichnungen

Kurzform

Urheberrecht, Nutzung  
Fundstellen, Kennzeichnung  
Copyright

### **Vorwort:**

Der Mitautor darf nicht in seiner freiwilligen Mitarbeit und durch unverständliche Rechtsinterpretationen behindert werden.

Er unterwirft sich dem Verhaltenskodex für Internetautoren, um eine weitestgehende Rechtsicherheit zu gewährleisten und Mitautoren nicht zu behindern. *Das gilt auch für seine benutzten privaten Quellen.*

Dieser Kodex gilt sowohl für elektronische als auch zu druckende Medien.

### **Urheberrecht**

Es gilt das deutsche (europäische) Urheberrecht.

Ist der Urheber bekannt, muss mit ihm eine Nutzungsvereinbarung getroffen werden.

Reklamieren *Fundstellen* ein Urheberrecht, ist dieses nachzuweisen.

Material aus fälschlicherweise benutztem Urheberrecht, ist unverzüglich zu entfernen.

Längere Fremdtex te müssen mit Quellangaben gekennzeichnet werden

### **Fundstellen**

*Urheber* oder *Quellen* (Sammlungen, Kopien, Internet, CD's, etc.) müssen benannt werden.

### **Kennzeichnung**

In dem verwendeten Bildmaterial muss die Herkunft unverrückbar mit dem Namen des *Urhebers* oder der *Quelle* angebracht sein.

Es wird unterschieden in

**Urheberrechteinhaber:** *Foto:xxx, Urheber: xxx, Infografik:xxx, etc.*

und

**Quelle:** *Sammlung:xxx, Quelle: xxx, Kopie:xxx, Quelle:www.xxx,*

*Druck:xxx, etc.*

Wird für die Kennzeichnung eine Abkürzung benutzt, muss der Name in einem öffentlich zugänglichen Verzeichnis einsehbar sein.

### **Copyright**

Das Werk des Mitautors ist für eine nichtkommerzielle Verwendung gemeinfrei.

## Urheberbezeichnungen s.a. Kodex für Mitautoren



Bilder müssen **unverrückbar** gekennzeichnet  
(Urheber, Quelle) werden.

„**Eingebrannt**“ ins Bild, damit bei der  
Weiterreichung die Quellenangabe zitiersicher  
mitgeführt wird.

**Eine Bildunterschrift genügt nicht, da diese nicht  
zwangsweise bei einer Weiterreichung mitgeführt  
wird.**

### **Foto: Urheber: ... (Foto: J. Muster)**

Per Vereinbarung ist der **Urheber** mit „Foto:“ oder  
„Photo:“ zu kennzeichnen.

Damit ist im Normalfall der Rechthebesitzer geklärt.

### **Quelle: Fundort: ... (Quelle: Musterort)**

In dem Fall, in dem der Urheber nicht festzustellen ist, ist  
die Bezeichnung **Quelle:** und Fundort zu benutzen.

D.h. wo man „nach bestem Wissen und Gewissen“ das  
Bild her hat.

**Leseproben, kostenlos von Büchern**

# „Haltet mich in gutem Gedenken“

Erinnerung an Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus



**LESEPROBE**

**Anmerkungen**

- 1 Kirchenrechnung St. Ursula 1714 „Dem Maurer Johannß Strasser von dem Fenster hinter dem hohen Altar auszubrechen und die Öffnung wieder zuzumauern, wie auch neben dem hohen Altar ein Fenster durchzubrechen, einzusetzen und festzumauern.
- 2) Die Malerei der verputzten, vielleicht dreidimensionalen Kreuzigung in der Sakristei war zu dieser Zeit sicher schon verschwunden. Dass dafür die Chorausfennd ein Kreuzbild bekam, ist nicht nachzuerweisen.
- 3) Die Lebensdaten „sowie Notizen zu den Werken Jägers verdanke ich der freundlichen Mitteilung von Wilhelm Fischer, Oberursel, -Stierstadt
- 4) SCHMIDT 1965 S.83
- 5) Württemauer Geschichtsblätter Bd. 16, S. 18
- 6 Kirchenrechnung St. Ursula 1719 Betrag 48
- 7) Kirchenrechnung St. Ursula 1714
- 8) Bode, Helmut, Oberhöchstadt in zwölf Jahrhunderten, Frankfurt a. M., Kramer, 1982 S.92
- 9) THEILE, Heinz Theile, Alte und neue Erkenntnisse zur Geschichte der ewang. Barockkirche in Sulzbach, in: Jahrbuch des Heim- /Toursa-Kreises 1982 S.156 f
- 10) THEILE wie oben S.158
- 11) THEILE wie oben S.159



Die Kreuzigung von J.C. Jäger an der Chorwand von St. Ursula Aquarell v. Fahland 1929, Ausschnitt

J. Fahland, St. Ursula

**LESEPROBE**

... sieht wie  
Kreuzigung  
in einer  
nd von einer  
Fledermaus  
oben Boden=  
r. Maria trägt  
Mantel in  
ih der  
t.  
en Eindruck,  
el, dessen  
ist. Der  
an der  
erde besetzt.  
nne Schulter.  
e, damit die  
id ihr Attribut, si  
n Heiligen

id man die  
die Tuchmacher  
yllich davon,  
zusammenhän  
den Mitteln

ung der  
gab wohl schon  
in Heiligenbildern,  
form war in der  
en Scheiben?  
reiche  
ich werde sie  
in zwei Gruppen  
t man zu den  
us Partenheim  
führt am Main.



St. Maria



St. Ursula



Tuchmacherfenster

Fotos der Fenster: Andrea Glöck / CYPRA Deutschland

## Nachhaltig

nach·hal·tig

*Adjektiv*

so, dass etwas lange  
und stark wirkt.

**Nachhaltig  
= Langlebig**



**~~Kurzlebig~~**

**Vorwort:**

Geschichte darf nicht mehr verloren gehen.  
Sie muss mit den heute vorhandenen Mitteln auf alle  
Ewigkeit für die Nachwelt aufgezeichnet werden und  
erhalten bleiben.

Dieses haben wir uns als Arbeitskreis (AK)  
vorgenommen.

# Nachhaltig

## Wie alles begann

ca. 2008:

**RÜCK  
BLICK**

Alles was zum Hesttag investiert wird, soll nachhaltig sein!

*Hans Georg Brum, Oberurseler Bürgermeister*





**Oberurseler  
Postgeschichte**



**Die Geschichte der  
Post  
zu Oberursel/Ts.**

**Paul Erich Dinges**

1

# Oberurseler Postgeschichte

## Inhaltsverzeichnis

- 1) Vorwort 4
- 2) Inhaltsverzeichnis 6
- 3) Die Geschichte der Post 10
- 4) Das Botenwesen 12
- 5) Die Postexpeditionen 14
- 6) Oberurseler Postgeschichte 16
- 7) Von Postfuhrern und Postknechten 18
- 8) Eisenbahn 20
- 9) Telegraf und Fernspreche 22
- 10) Namen und Adressen 24
- 11) Posthäuser 26
- 12) „Dulag Luft“ und Luftpost 28
- 13) US Lager „Camp 10“ 30
- 14) Bommersteden 32
- 15) Hohemark, „Hohes Land“ 34
- 16) Oberstedten 36
- 17) Weißkirchen 38
- 18) Stierstadt/Ts. 40
- 19) Oberhöchstädt 42
- 20) Steinbach, T. 44



Ein Ausland-Graechenbabe (von Oberursel/Ts. nach der Türkei. Mit einem R-Zettel und dem Tagesstempel von 8.5.1991 Er erhielt in der Türkei noch einen Ankerstempel von Cambrasa 12.8.91, 18 Uhr.

Nun war es soweit – die vierstelligen Postleitzahlen haben nach 30 Jahren ausgedient und wurden durch fünfstellige Postleitzahlen ersetzt. Der Anlass der Umstellung war die Wiedervereinigung Deutschlands. Diese Umstellung war aber sehr schwierig geworden, da es nicht mit dem Anhängen einer fünften Ziffer getan war, sondern das ganze System geändert musste werden. Dementsprechend waren die Vorbereitungen mit einer Informationskampagne durch Vorträge, Druckschriften, Postwurfsendungen und den Medien sehr groß. Die Post warb mit der Ausgabe einer Sondermarke, mit Sonderstempel ab März 1993, außerdem mit dem Maschinewerbstempel ab Anfang Juni 1993 mit dem Slogan:

„Ab 1.7. gelten neue Postleitzahlen“.



Sonderstempel am 25. März 1993 zur  
 (Berliner Briefmarken-  
 Ausstellung 1993) Septbr. '93



und eine Übersichtskarte der Postleitzahlen erschienen.

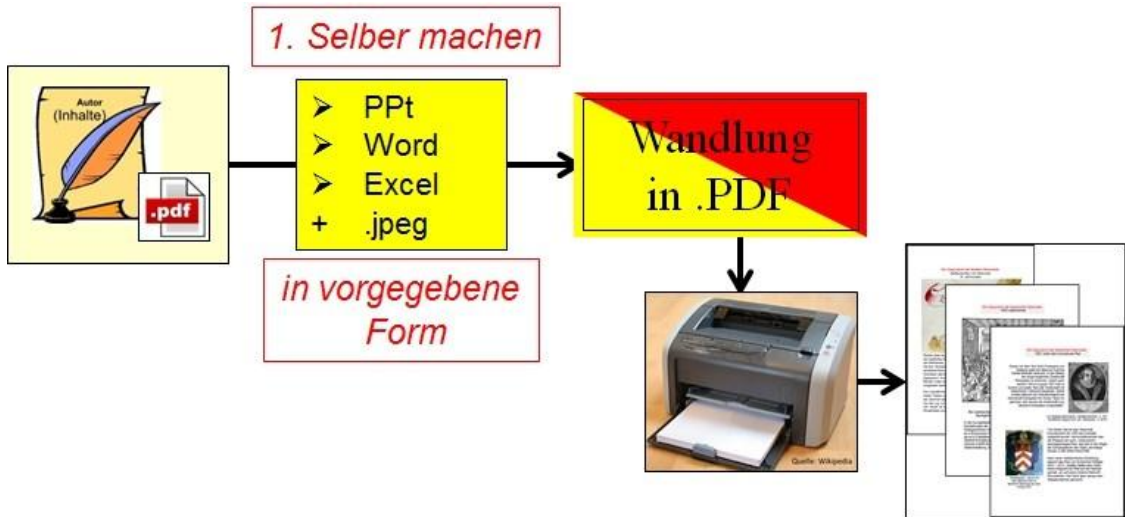
Werbekarte der Deutschen Bundespost mit „Zieh-Ab“-Aufkleber.

Im Januar 1993 wurden die neuen Postleitzahlen bereits bekanntgegeben. Alle Medien wurden dafür eingeschaltet. Ein neues Postleitzahlenbuch von ca. 1.000 Seiten wurde aufgelegt.





## Präsentation als .pdf oder Buch

Alle .PPT-Präsentationen können auch in .PDF-Dateien gewandelt werden



### „Auftrag zur Spionage“

**„Auftrag zur Spionage“**  
European Command Intelligence Center 1946 – 1968



Heinz W. Guderian  
(1888 – 1954)

© Manfred Kopp

---

**„Auftrag zur Spionage“**  
European Command Intelligence Center 1946 – 1968

Reinhard Gehlen (1902 – 1979),

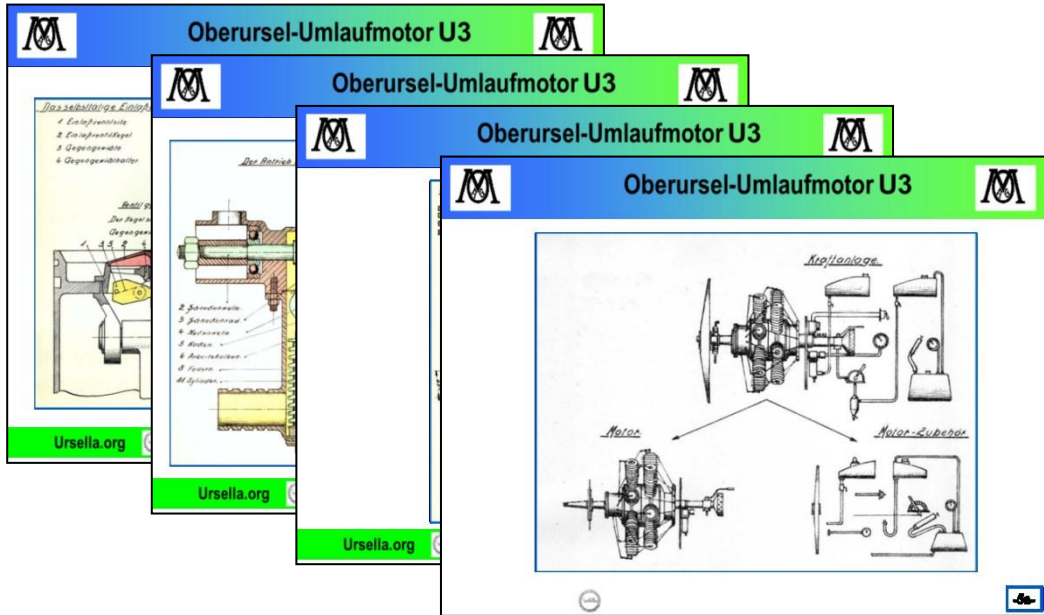
Gehlen 1944  
Generalmajor „Fremde Heere Ost“

Gehlen 1961  
Chef des Bundesnachrichtendienstes

© Manfred Kopp

## Präsentation als .pdf oder Buch

Alle .PPT-Präsentationen können auch in .pdf-Datei gewandelt werden



### Rechtliche Grundlagen (2)

UrH G § 1: „Die Urheber von Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst genießen in Deutschland den Schutz nach Maßgabe dieses Gesetzes.“

Verwandte Rechte

- Patentrecht
- Markenrecht

## Urheberrecht im Internet

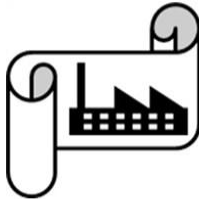
---

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DES SCHUTZES VON GEISTIGEM EIGENTUM IN DER HEIMATFORSCHUNG  
 VORTRAG VON DR. CHRISTOPH MÜLLERLEILE AM 9. MAI 2017  
 BEIM VEREIN FÜR GESCHICHTE UND HEIMATKUNDE OBERURSEL (TAUNUS)

---

- Angabe
- Kontrolle
- Urheber
- Bücher
- Dokument
- Rückseite
- Lichtbilder: Metadaten, direkte Beschriftung in den Bildrand hinein oder auf der Bildrückseite
- Videos, Filme: Vorspann, Abspann, Hülle

## Reprints (Plots) von historischen Plänen (bis A0+)



### Reprints von:

- historischen Zeichnungen
- großformatigen Bilder

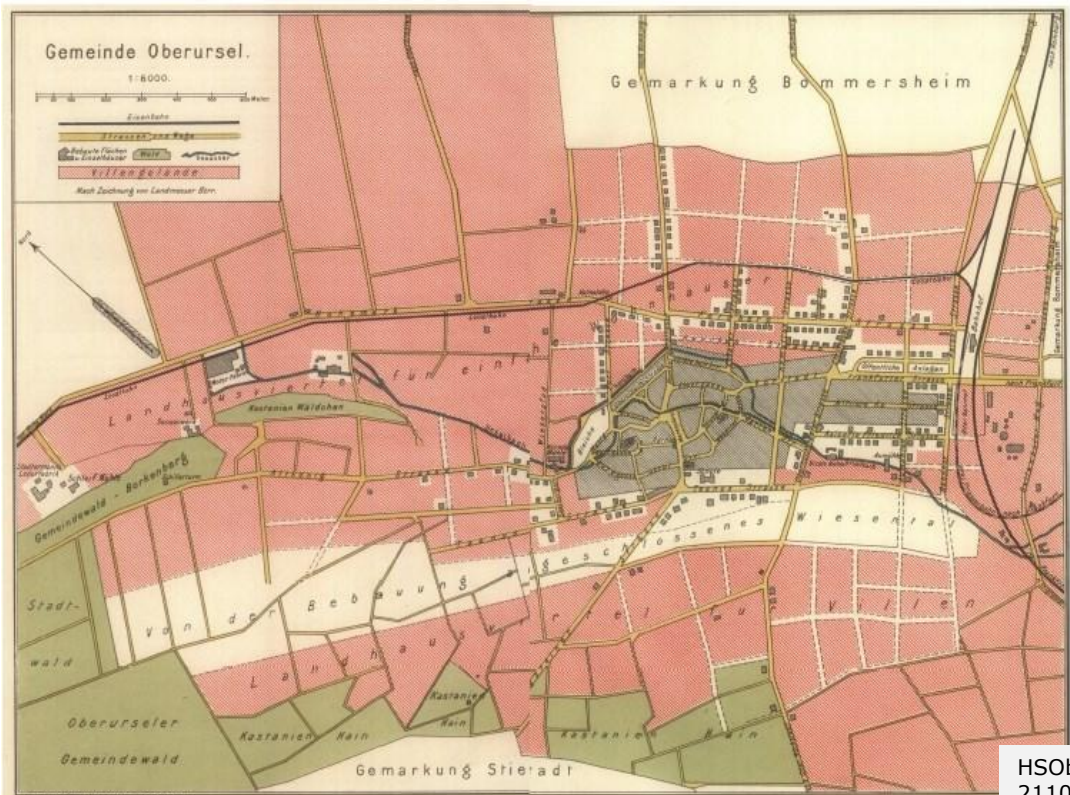
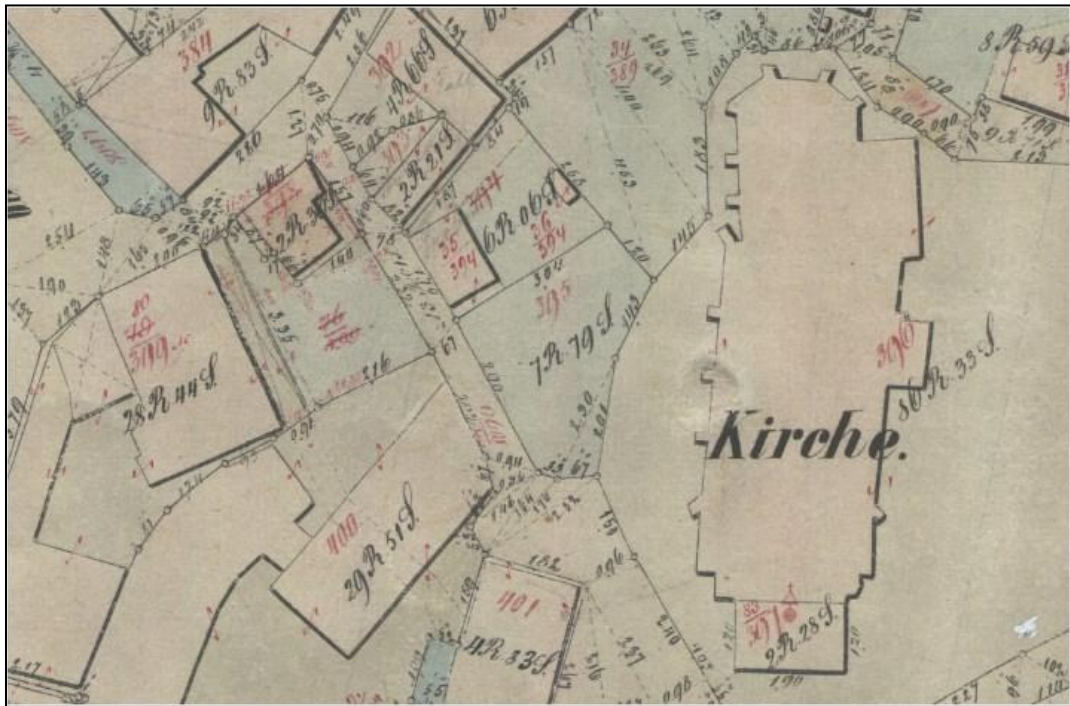


Formate bis A0+

Beliebige Ausschnitte,  
vergrößerbar

- ❖ Beliebige Drucke,  
Plotter und  
Drucker

Reprints (Plots) von historischen Plänen  
(bis A0+)

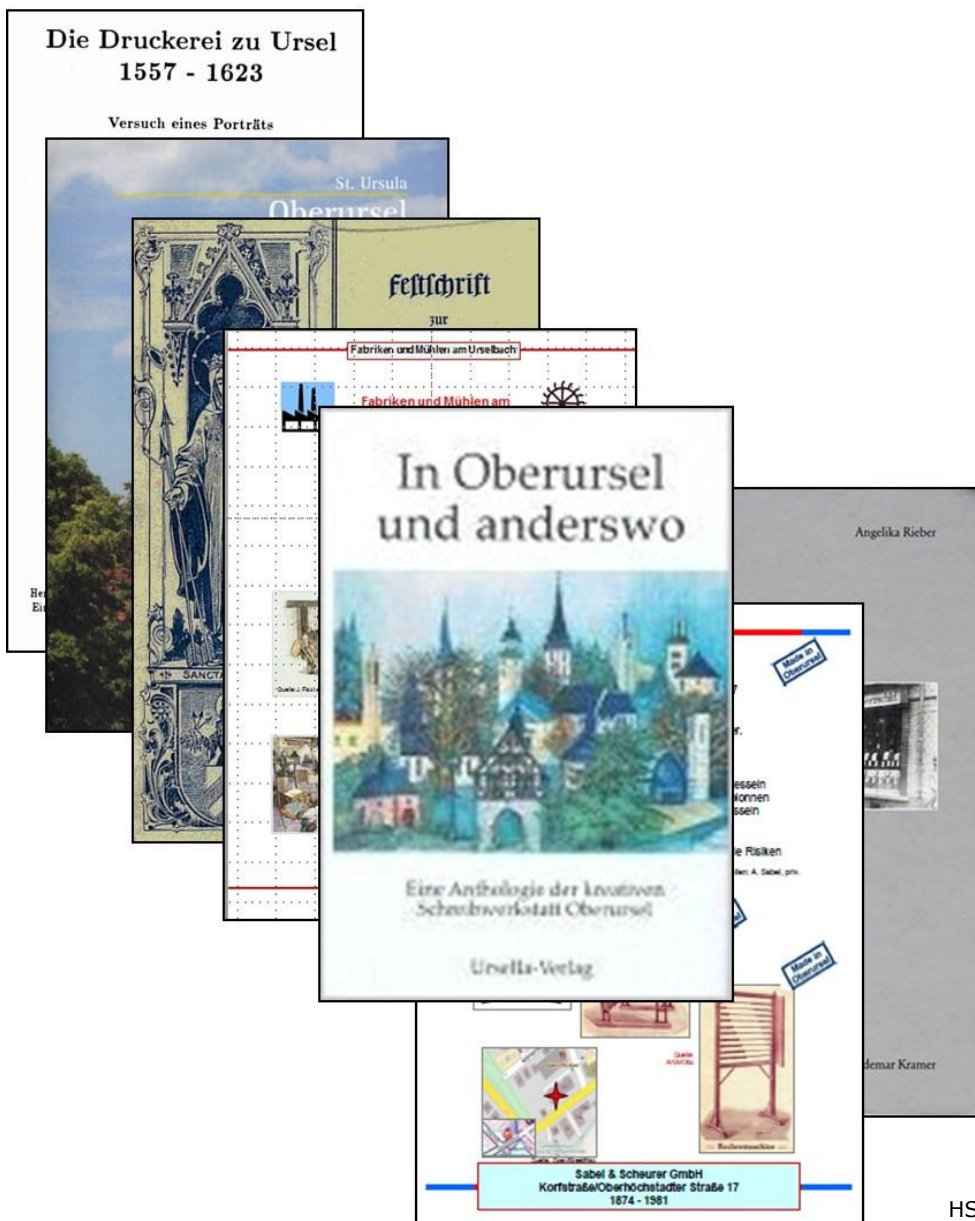


## Reprints historischer Bücher



### Reprints von:

- vergriffenen
- seltenen
- Historischen Büchern



## Reprints von historischen Büchern



# Digitale Bücher

## Sonderdrucke



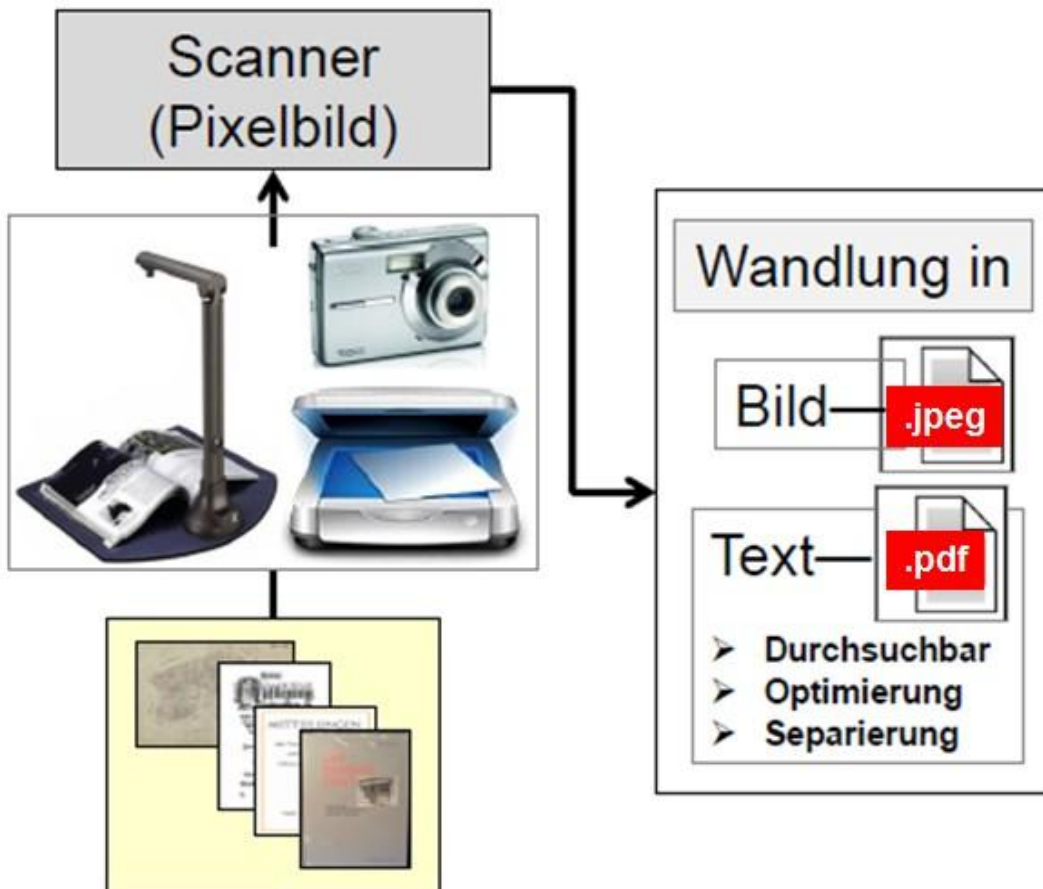

Suchen

Leitseite
Findbücher
Faktenbücher
HistorBerichte
Verlagsbücher-1
Verlagsbücher-2
Sonderdrucke
Reprint-Historische...

Titel	Autor	Jahr	Seiten	Format
 <p><b>50 Jahre Lokal-Gewerbeverein Oberursel</b> <a href="#">Teil 2, Anzeigen, Reprint</a></p>	August Korf	1901	60 S.	 A5/A4
 <p><b>50 Jahre Lokal-Gewerbeverein Oberursel</b> <a href="#">Teil 1, Redaktion, Reprint</a></p>	August Korf	1901	133 S.	 A5/A4
 <p><a href="#">Otto Wallau's Reimchronik von Oberursel</a></p>	Otto Wallau	1537 - 1724	47	 A4/A5
 <p><a href="#">Luftaufnahmen 1927, Deutungsbilder</a></p>	Bearb. Rüdiger Möller	1927	44	 A4/A5
 <p><a href="#">50 Jahre FC 04 Oberursel, Festschrift</a></p>	FC 04	1954	72	 A4/A5



## Scannen; fotografieren



# Schreibvorlage n.F. (neue Form, Template) in .ppt auch als .doc

## Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel

MUSTER

**Ziel:**  
Geschichte aller Gasthäuser in Oberursel in Buchform

- ✦ Gasthäuser
- ✦ Hotels
- ✦ Cafés
- ✦ Eisdielen

Auflistung nach Adresse, Namen, Stadtplan?  

- ✦ Festlegung von Leitnamen
- ✦ Findbuch

Erstellung in Buchform, A4/(A5), .ppt, pdf  

- ✦ Schriftart: Arial
- ✦ Schriftgröße: 14 pt.

Vorlage, Template, Schablone:  
s. Anhang

Veröffentlichung als Buch, .pdf  

- ✦ Im Internet
- ✦ Buchhandel
- ✦ dnb



- ✓ Städt. Bücherei
- ✓ Buchhandel
- ✓ Internet

= 2,33 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm

= 3,30 cm

## Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel

MUSTER

A4 = 21x29,7  
Rand Satzspiegel:  
a = 1/9\*21 cm  
= 2,33  
b = 1/9 \*29,7  
= 3,30 cm

Satzspiegel  
9x9 Raster

**Layout-Vorlage:**  
*Buch und Eigendruck, Internet*

**Grundform:** A4 hoch, (Broschüre, A5)

**Satzspiegel:** 9/9,  
 Rand: 1/9, o, u = 1/9\*29,7cm = 3,30 cm  
 Rand: 1/9, r, l = 1/9\*21cm = 2,33 cm

**Schriftart:** Arial  
**Schriftgröße:**  
**Grundschrift:** 14 Pkt, N, F, /  
**Bild-Unterschrift:** 12 Pkt., N

**Quelle:** Foto-, Infographik:  
*dem Bild angepasst, 8 bis 12 Pkt,  
 unverrückbar in Bild, gut lesbar,  
 (Kontrast)*

= 2,33 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm

= 3,30 cm

**Schreibvorlage n.F. (neue Form,  
Template)  
in .ppt auch als .doc**

Adresse des Gasthauses, 14 Pt, Arial

Ackergasse 9

**1. Seite  
Titelblatt**

Ackergasse 9, 61440 Oberursel

- ❖ Cafe 1. Sahne,  
Inh. Julia Naumann seit 2011
- ❖ L/C Bio Cafe Bistro Passage 9  
Von 2005 bis 2010
- ❖ „Acker 9“ Bistro,  
Inh. Dieter Volz 1989-1999

Alle Betreiber,  
14 Pt, Arial

aus Findbuch

OpenStreetKarte (Maps)      Standort markieren



Quelle: OpenStreetMap

Optional, aktuelles Bild



Quelle oder Urheber  
nicht vergessen

Foto: Heidi Decker

= 2,33 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm

= 3,30 cm

Adresse des Gasthauses, 14 Pt, Arial

Ackergasse 9

**2 ff. Seite**

- ❖ Cafe 1. Sahne,  
Inh. Julia Naumann seit 2011

Letzter Betreiber,  
14 Pt, Arial



Foto: Heidi Decker

Cafe 1. Sahne, Inhaberin: Julia Naumann



Foto: Heidi Decker

= 2,33 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm

= 3,30 cm

**Schreibvorlage n.F. (neue Form,  
Template)  
in .ppt auch als .doc**

Adresse des Gasthauses, 14 Pt. Arian

Ackergasse 9

  
**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.**  
 Hospitalstraße 9  
 Postfach  
 61440 Oberursel

*Dieses Buch kann als .PDF-Datei  
 unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
 ausgedruckt werden*

*Mitautoren und Sponsoren benennen*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- > Josef Mustermann, Oberursel
- > Fritz Mustermann, Firma...
- > Angela Musterfrau, Weilrod
- > Ellen Musterfrau, Weilkirchen

Erstellt von: Heidi Musterfrau, Oberursel

= 2,33 cm


= 3,30 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm

Adresse des Gasthauses, 14 Pt. Arian

Ackergasse 9

  
**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.**  
 Hospitalstraße 9  
 Postfach  
 61440 Oberursel

*Dieses Buch kann als .PDF-Datei  
 unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
 ausgedruckt werden*

*Bezugsquelle*

*- Letzte Bearbeitung von:  
 - Kürzel des verantwortlichen Editors  
 - Datum dieser Version*

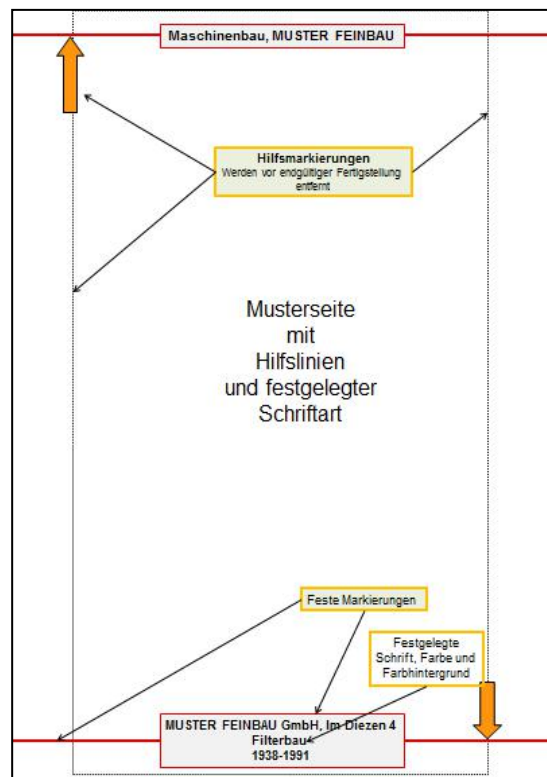
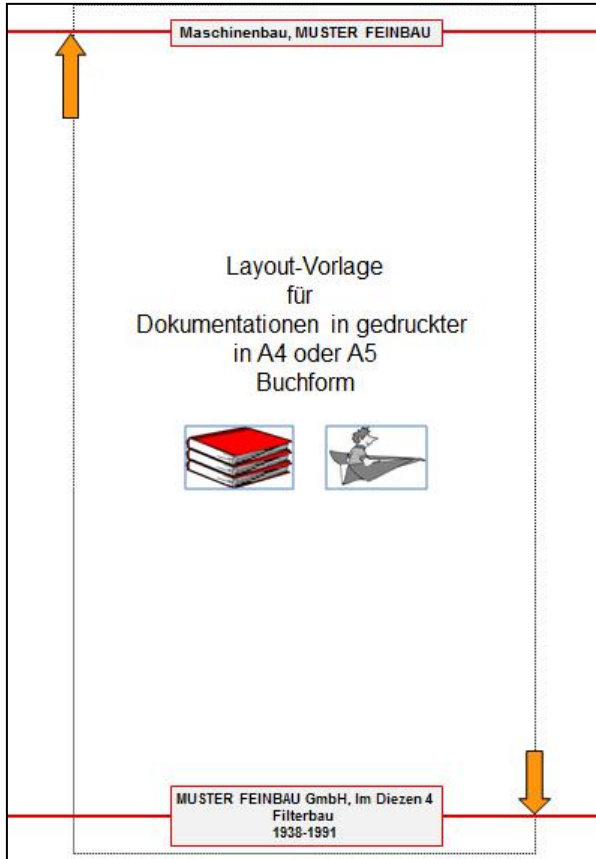
= 2,33 cm

= 3,30 cm

= 2,33 cm

= 3,30 cm


## Schreibvorlage alte Form IHG, (Form, Template)



## Schreibvorlage alte Form IHG, (Form, Template)


Maschinenbau, MUSTER FEINBAU


**1. Seite**




Firmenlogos  
- alt  
- neu

Firmengründer






FAUDI  
Filter-Systeme



FAUDI  
Druck-Attraktoren




FAUDI  
Druck-Systeme


Quellen: FAUDI

Quellenangabe  
nicht vergessen!

Optional, historische Karte



Open-Street-Karte (Maps)



Standort markieren

Quelle: OpenStreetMap

**MUSTER FEINBAU GmbH, Im Diezen 4**  
Filterbau  
1938-1991

Maschinenbau, MUSTER FEINBAU

**2. Seite f.f.**

Firmennamen

**FAUDI Feinbau GmbH**  
Im Diezen 4

Herstellung von Filtern, insbesondere für Flugzeugbetankung und Mineralölwirtschaft

1938 Gründung der Produktionsgesellschaft Faudi Feinbau GmbH in Oberursel (Taunus) 75 Mitarbeiter

1941 Fritz Faudi wird zum Geschäftsführer ernannt

1945 350 Mitarbeiter

1945 Oberursel durch - chronologische Faktoren zerstörten Werkes in - nur wesentlich

1945 Unterbringung in - nur Gesellschafter Straße (Korfstraße). 8 Mitarbeiter

1945 - 1946 Umzug nach Ackergasse 9. Produktion auf Glöcknerwiese („Jugendherberge“). 15-20 Mitarbeiter

1950 Freigabe des beschlagnahmten Werkes

1950 Ehrenbürgerschaft der Stadt Falkenstein an Fritz Faudi

1950 Erweiterung der Produktpalette um den Bereich Kühlschmierstoff-Filtration

1955 Tod von Fritz Faudi

1969 Errichtung der „Fritz und Margot Faudi Stiftung“  
Stiftungskapital ist der Wert der Firma Faudi. (Zweck d. Stiftung: Die Gewinne gehen an die TH Darmstadt und sind zweckgebunden für Forschungen, die der Reinhaltung von Boden, Luft und Wasser dienen.)

1976 Übernahme durch Atlantik Gerätebau, Stadtallendorf

1991 Verkauf der Faudi Feinbau GmbH an die Fa. Mahle/Knecht Filterwerke GmbH, Stuttgart, ca. 270 Mitarbeiter

1972 Firma Mahle übernimmt den Stuttgarter Filterhersteller Knecht

1994 180 Mitarbeiter

1997 Umzug von Oberursel (Taunus) nach Stadtallendorf, 170 Mitarbeiter, Umsatz: 43 Mio. DM (21 Mio. EUR)

2000 Das Werk in Oberursel wird niedergelegt, der Boden wird saniert und Wohnungen werden errichtet.

2006 Watz Hydraulik, Lollar, übernimmt FAUDI GmbH 65 Mitarbeiter


Weiterführende Informationen: [www.ursella.org](http://www.ursella.org)

**MUSTER FEINBAU GmbH, Im Diezen 4**  
Filterbau  
1938-1991

**Schreibvorlage alte Form IHG,  
(Form, Template)**

Maschinenbau, MUSTER FEINBAU


3. Seite ff.



Quelle: H.Knabich

Blick in die Montagehalle 1985


Bilder und Bildunterschriften  
- Historische Bilder  
- Aktuelle Bilder



Quelle: H.Knabich

Konstruktion (später durch CAD ergänzt) 1985

Quellenangabe nicht vergessen!



Quelle: H.Knabich


Prüfstand für Filterwasserabscheider zur Flugbetankung

MUSTER FEINBAU GmbH, Im Diezen 4  
Filterbau  
1938-1991

## Schreibvorlage alte Form IHG, (Form, Template)

Maschinenbau, MUSTER FEINBAU

Vorletzte Seite



AG Industrie und Handwerksge­schichte  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
www.Ursella.Org  
ausgedruckt werden*

Mitauforen und Sponsoren benennen

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung


- > Josef Mustermann, Oberursel
- > Fritz Mustermann, Firma . . .
- > Angela Musterfrau, Weilrod
- > Ellen Musterfrau, Weißkirchen

Erstellt von: Fritz Mustermann, Oberursel

MUSTER FEINBAU GmbH, Im Diezen 4  
Filterbau  
1938-1991

Maschinenbau, MUSTER FEINBAU

Letzte Seite



Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
www.Ursella.Org  
ausgedruckt werden*

Bezugsquelle

*- Kürzel des verantwortlichen Editors  
- Datum dieser Version  
- 8 pt*

MUSTER FEINBAU GmbH, Im Diezen 4  
Filterbau  
1938-1991



**Sonderdrucke**  
bereits erschienener Artikel

Manfred Kopp

## Flieger ohne Flügel

Durch

Zukunft

Nach am 1. erkläre Deuts F. D. H. fönde Städte der L.

Hilf Reich gen F. meine bei de schere Eng lich u zu fül Kultur

Sol jedoch Bomb anlage lernb triffe das Se mit, w re, g turt“ Zerst z. B. J. fehler

Ah über Redo

254



Blick w

urlaub getroll wende Schlo freud und s

Durch

In der Royal Gefang Durch Der C tigt, ob Südn war au lichen mitül lurn/M tor zu Seale hatte Füllru marko

Leu schen runger den g Dulag haup rüber



In Gärtchen der Stollenschule waren ab Dezember 1939 die ersten bayerischen und britischen Gefangenen untergebracht.

Die Zahl der Gefangenen, die wenige Tage, nur in Ausnahmefällen zwei bis drei Wochen, in Oberursel waren, nahm im Laufe des Krieges deutlich zu. Waren es 1940 rund 800 Gefangene gewesen, 1942 schon 3000, 1943 sprunghaft auf 8000 gestiegen und 1944 gar 29 000, so haben insgesamt zwischen 1939 und 1945 mehr als 40 000 Gefangene die Tore des Dulag durchschritten.

Bereits im Herbst 1943 musste das Dulag Luft aus Platzgründen nach Frankfurt/Main in den Gräberpark am Palmengarten verlegt werden. Für die Ortswahl war gewiss auch die Lage in der Innenstadt maßgebend. Die Verdächtigten erwarteten sich davon Schonung vor leiblichen Bomben. Die Gestapo-Konvention aber verbot Gefangenenlager „im Feuer des Kampfbereiches“ (Artikel 9). Es gab keine Schonung, sondern eine Bewachung bei der Schutzmacht Schweiz. Die Ploten wurden zwar über das Lager informiert, Rücksichtnahme aber wurde nicht befohlen. Im März 1944 trafen Bomben das Lager, zerstörten die meisten Baracken, und als noch ein brennendes Flugzeug mit seiner Bombenladung hineinstürzte, war das Ende für dieses Dulag gekommen. Woll die Gefangenen in den Lagerbaracken untergekommen waren, waren nur zwei tote Offiziere zu beklagen, etwa 500 Soldaten marschierten nach Heddernheim und mussten auf ihrem

Weg dorthin von den Wachposten nicht an der Flucht gehindert, sondern beschützt werden vor wütenden Frankrägern, die „diese Mörder“ einschlagen wollten. Von dort wurden sie per Bahn nach Weizlar transportiert. Dem Kommandanten Oberstleutnant Flecker hatte das Luftwaffenkommando das benachbarte ehemalige Flak-Lager „Königswald“ zugewiesen. Dort blieb das „Dulag Luft Weizlar“ bis zum Ende des Krieges.

In Oberursel war ab Herbst 1943 allein die Auswertungszelle (West) mit ihren speziellen Aufgaben tätig, auch wenn bis zum Ende der Name „Dulag Luft Oberursel“ gebräuchlich blieb. Der Luftwaffenführungsstab in Berlin hatte für die Aufklärung der gegnerischen Strategie, der Funktionsweise von Navigationshilfen, die Festlegung der Zieldaten u. v. m. diese Stelle eingerichtet. Hier sollten alle Informationen gesammelt, strukturiert und ausgewertet werden, die für die eigene Angriffsplanung, für eine wirkungsvolle Verteidigung und die Einschätzung der gegnerischen Stärke wichtig waren. Das Durchgangslager diente zunächst der Eingliederung der Kriegsgefangenen in das bestehende und auszubauende Lagersystem, gab aber gleichzeitig die Gelegenheit zur gezielten Informationsbeschaffung durch Vernehmung. Diese und die intensive Arbeit der Besatz-



Vor dem Tagungsraum der Stollenschule (heute: Jean-Sauer-Weg 2), in dem die Kommandante untergebracht war, die ersten Vernehmungen im Gespräch mit Nebenlandskindern Anfang 1940.

# Sonderdrucke bereits erschienener Artikel

## Deckblatt:

- ❖ Seite 1 und
- ❖ Seite 2
- in A4
- ❖ .doc oder
- ❖ .ppt

**1**

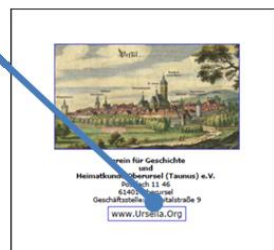
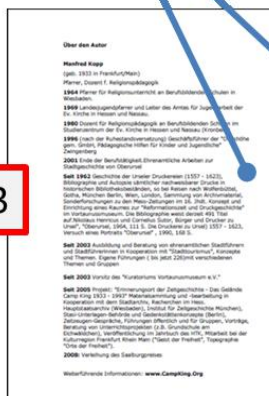


**Vom Autor**

**2**

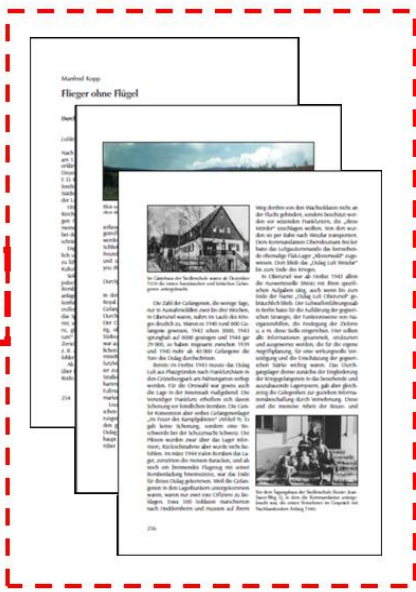
**Druckvorlage in .pdf  
Anlieferung vom Drucker**

**3**



## Deckblatt:

- ❖ Vorletzte Seite und
- ❖ Letzte Seite
- in A4
- ❖ .doc oder
- ❖ .ppt



## Sonderdrucke bereits erschienener Artikel



# Digitale Bücher Sonderdrucke




Leitseite	Findbücher	Faktenbücher	HistorBerichte	Verlagsbücher-1	Verlagsbücher-2	Sonderdrucke	Reprint-Historische...
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Europa in der Oberurseler Gartenstraße</a>, Die Gründung des Europa-Archivs 1945–1950</li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2013	12		A4/ A5
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Auf den zweiten Blick</a>, Zur Geschichte der Urseler Druckerei 1557–1623</li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2016	16		A4/ A5
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Beweglichkeit ist unsere Stärke</a>, Der Verkehrsführungsstab der US-Army, 1968-1989</li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2015	11		A4/ A5
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Die Lateinschule in Vrsel? Nachgeforscht!</a></li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2011	16		A4/ A5
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. <a href="#">"Wiedervorzulegen nach dem Kriege" Die Geschichte des Siedlungshofes 1933–1945</a></li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2008	16		A4/ A5
HTJB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. <a href="#">"Flieger ohne Flügel", Durchgangslager (Luft) und Anwerbestelle (West) 1944-1945</a></li> </ul>		<i>Manfred Kopp</i>	2009	20		A4/ A5

	Titel	Autor	Jahr	Seiten	Format
- Seite 1 -	Sonderdrucke aus Publikationen				
MittV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">"Wie die Oberurseler Altstadt vor dem Abriss bewahrt wurde"</a>, Ein erfreuliches Kapitel der Stadtgeschichte</li> </ul>	<i>Christoph Müllerleile</i>	2017	22	 A4/ A5
MittV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als sich Oberursels <a href="#">"Enttäuschte und Unzufriedene formierten"</a> Vor 50 Jahren entstand aus einer Bürgerinitiative einen Bürgergemeinschaft</li> </ul>	<i>Christoph Müllerleile</i>	2017	14	 A4/ A5
MittV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie <a href="#">die »rückständigen« Oberurseler</a> zu ihrem neuen TaunaBad kamen</li> </ul>	<i>Christoph Müllerleile</i>	2014	8	 A4/ A5
MittV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Oberursels Städtepartnerschaften</a></li> </ul>	<i>Christoph Müllerleile</i>	2013	27	 A4/ A5
MittV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Oberursels Stadtparlament</a> und seine Vorsitzenden</li> </ul>	<i>Christoph Müllerleile</i>	2013	16	 A4/ A5

## Urheberbezeichnungen s.a. Kodex für Mitautoren



Bilder müssen **unverrückbar** gekennzeichnet  
(Urheber, Quelle) werden.

„**Eingebrannt**“ ins Bild, damit bei der  
Weiterreichung die Quellenangabe zitiersicher  
mitgeführt wird.

**Eine Bildunterschrift genügt nicht, da diese nicht  
zwangsweise bei einer Weiterreichung mitgeführt  
wird.**

### **Foto: Urheber: ... (Foto: J. Muster)**

Per Vereinbarung ist der **Urheber** mit „Foto:“ oder  
„Photo:“ zu kennzeichnen.

Damit ist im Normalfall der Rechthebesitzer geklärt.

### **Quelle: Fundort: ... (Quelle: Musterort)**

In dem Fall, in dem der Urheber nicht festzustellen ist, ist  
die Bezeichnung **Quelle:** und Fundort zu benutzen.

D.h. wo man „nach bestem Wissen und Gewissen“ das  
Bild her hat.